

Rechnungsprüfungsamt
140-14.20.00-9/2/1

Bericht

für den
Rechnungsprüfungsausschuss am 29.11.2023
öffentlich

über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 der Eigenbetriebe

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

NürnbergStift (NüSt)

Franken-Stadion Nürnberg (FSN)

NürnbergBad (NüBad)

Der geprüfte Jahresabschluss des Eigenbetriebs NürnbergBad lag bis Redaktionsschluss dieses Berichtes noch nicht vor und kann deswegen nicht begutachtet werden.

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR)

November 2023



Inhaltsverzeichnis

1	JAHRESABSCHLÜSSE 2022 DER EIGENBETRIEBE	5
1.1	Prüfungsgrundlagen und -durchführung	5
1.2	Haushaltssatzung 2022 und Planung	5
1.3	Ergebnisse der Prüfung der Jahresabschlüsse 2022	5
2	EIGENBETRIEB STADTENTWÄSSERUNG UND UMWELTANALYTIK NÜRNBERG (SUN)	6
2.1	Allgemeines	6
2.1.1	Aufgaben und Organisation	6
2.1.2	Stadtentwässerungsbetriebssatzung	6
2.2	Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung	6
2.2.1	Haushaltssatzung	6
2.2.2	Wirtschafts- und Finanzplan	7
2.3	Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung	7
2.4	Jahresabschluss 2022	7
2.4.1	Erstellung des Jahresabschlusses	7
2.4.2	Bilanzentwicklung 2022	8
2.4.3	Erfolgsrechnung 2022	9
2.4.4	Prüfung des Jahresabschlusses 2021	10
2.5	Beschaffungen	11
2.6	Technische Prüfung	11
2.7	Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg	12
2.7.1	Schlussbilanz zum 31.12.2022	12
2.7.2	Ergebnisrechnung zum 31.12.2022	14
2.7.3	Anlagenspiegel zum 31.12.2022	15
3	EIGENBETRIEB ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB STADT NÜRNBERG (ASN)	16
3.1	Allgemeines	16
3.1.1	Aufgaben und Organisation	16
3.1.2	Abfallwirtschaftsbetriebssatzung	16
3.2	Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung	16
3.2.1	Haushaltssatzung	16
3.2.2	Wirtschafts- und Finanzplan	17
3.3	Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung	17
3.4	Jahresabschluss 2022	17
3.4.1	Erstellung des Jahresabschlusses	17
3.4.2	Bilanzentwicklung 2022	18
3.4.3	Erfolgsrechnung 2022	19
3.4.4	Prüfung des Jahresabschlusses 2022	20
3.5	Beschaffungen	21
3.6	Technische Prüfung	21

3.7	Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb Nürnberg	22
3.7.1	Schlussbilanz zum 31.12.2022	22
3.7.2	Ergebnisrechnung zum 31.12.2022	24
3.7.3	Anlagenspiegel zum 31.12.2022	25
4	EIGENBETRIEB NÜRNBERGSTIFT (NÜSt)	26
4.1	Allgemeines	26
4.1.1	Aufgaben und Organisation	26
4.1.2	Betriebssatzung für das NürnbergStift	26
4.2	Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung	27
4.2.1	Haushaltssatzung	27
4.2.2	Wirtschafts- und Finanzplan	27
4.3	Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung	28
4.4	Jahresabschluss 2022	28
4.4.1	Erstellung des Jahresabschlusses	28
4.4.2	Bilanzentwicklung 2022	29
4.4.3	Erfolgsrechnung 2022	32
4.4.4	Prüfung des Jahresabschlusses 2022	34
4.5	Datenmeldung für den städtischen Konzernabschluss	35
4.6	Technische Prüfung	35
4.7	Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift	36
4.7.1	Schlussbilanz zum 31.12.2022	36
4.7.2	Ergebnisrechnung zum 31.12.2022	38
4.7.3	Anlagenspiegel zum 31.12.2022	39
5	EIGENBETRIEB FRANKEN-STADION NÜRNBERG (FSN)	40
5.1	Allgemeines	40
5.2	Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung	40
5.2.1	Haushaltssatzung	40
5.2.2	Wirtschafts- und Finanzplan	41
5.3	Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung	41
5.4	Jahresabschluss 2022	41
5.4.1	Erstellung des Jahresabschlusses	41
5.4.2	Bilanzentwicklung 2022	42
5.4.3	Erfolgsrechnung 2022	43
5.4.4	Prüfung des Jahresabschlusses 2022	43
5.5	Beschaffungen	44
5.6	Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Franken-Stadion Nürnberg	45
5.6.1	Schlussbilanz zum 31.12.2022	45
5.6.2	Ergebnisrechnung zum 31.12.2022	49
5.6.3	Anlagenspiegel zum 31.12.2022	50

6	EIGENBETRIEB SERVICEBETRIEB ÖFFENTLICHER RAUM NÜRNBERG (SÖR)	51
6.1	Allgemeines	51
6.1.1	Aufgaben und Organisation	51
6.1.2	Servicebetriebssatzung	51
6.2	Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung	52
6.2.1	Haushaltssatzung	52
6.2.2	Wirtschafts- und Finanzplan	52
6.3	Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung	52
6.4	Jahresabschluss 2022	52
6.4.1	Erstellung des Jahresabschlusses	52
6.4.2	Bilanzentwicklung 2022	53
6.4.3	Erfolgsrechnung 2022	54
6.4.4	Prüfung des Jahresabschlusses 2021	54
6.5	Beschaffungen	55
6.6	Technische Prüfung	56
6.7	Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg	57
6.7.1	Schlussbilanz zum 31.12.2022	57
6.7.2	Ergebnisrechnung zum 31.12.2022	59
6.7.3	Anlagenspiegel zum 31.12.2022	60
7	ZUSAMMENGEFASSTES PRÜFUNGSERGEBNIS	61

1 Jahresabschlüsse 2022 der Eigenbetriebe

1.1 Prüfungsgrundlagen und -durchführung

Die rechtlichen Grundlagen zur Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse und zur Entlastung sind in Art. 102 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) festgehalten. Für die Prüfung ist danach der Rechnungsprüfungsausschuss zuständig, das Rechnungsprüfungsamt ist dabei als umfassender Sachverständiger heranzuziehen. Bei Eigenbetrieben unterstützt dieses Verfahren zusätzlich der externe Abschlussprüfer nach Art. 107 GO. Feststellung und Entlastung obliegen dem Stadtrat, nach durchgeführter örtlicher Prüfung.

Nach Art. 106 Abs. 3 GO unterliegt die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe (Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg, NürnbergStift, Franken-Stadion Nürnberg, NürnbergBad und Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg) der Rechnungsprüfung. Der Inhalt der Prüfung ergibt sich aus Art. 106 Abs. 1 GO.

Grundsätzlich ist die Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse bei Eigenbetrieben gemäß Art. 107 GO vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, einem Wirtschaftsprüfer oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchzuführen. Nach Art. 106 Abs. 3 Satz 2 GO stellt die Rechnungsprüfung auf die Ergebnisse der Abschlussprüfung mit ab.

Aufgrund der Rechtsvorschriften bei kommunalen Pflegeeinrichtungen findet Art. 107 GO beim NürnbergStift keine Anwendung, so dass das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss selbst prüft.

Der vorliegende Bericht dient somit der Prüfung der doppelten Jahresabschlüsse 2022 der Eigenbetriebe zwecks abschließender Feststellung der Jahresabschlüsse und Entlastung.

Abschnitt 2 beinhaltet schließlich die Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses mit der Empfehlung zur Feststellung und Entlastung.

1.2 Haushaltssatzung 2022 und Planung

Die Haushaltssatzungen, Wirtschaftspläne und Finanzplanung sind den jeweiligen Eigenbetrieben beigelegt.

1.3 Ergebnisse der Prüfung der Jahresabschlüsse 2022

Die vorgelegten Abschlüsse wurden uneingeschränkt testiert, vom betreffenden Werkausschuss bereits begutachtet und die ergänzenden Prüfungen in der Wirtschaftsführung (Kassenprüfungen, Personal- und technische Prüfungen) ergaben gleichfalls keine Hinweise, die gegen die Feststellung und Entlastung sprechen.

Auch wenn für die Eigenbetriebe Franken-Stadion Nürnberg und NürnbergBad die Betriebsatzungen keine Berichtspflicht vorsehen, besteht gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung zumindest eine halbjährige Berichtspflicht. Dieser formell geforderte Zwischenbericht wird vom Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg weiterhin nicht erstellt.

2 Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

2.1 Allgemeines

2.1.1 Aufgaben und Organisation

Der Eigenbetrieb „Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg“ besteht in dieser Form seit 01.01.2006. Er wurde durch das Zusammenführen des früheren Eigenbetriebs „Stadtentwässerungsbetrieb Nürnberg“ und dem Chemischen Untersuchungsamt gebildet.

Der Werkbereich Stadtentwässerung (SUN/S) baut und betreibt die Anlagen zur Ableitung (Kanalnetz) und Reinigung (Klärwerke) des in Nürnberg anfallenden Abwassers. Zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung gehört außerdem die Entsorgung der anfallenden Reststoffe (Klärschlamm, Rechen- und Sandfanggut, Kanalspülgut).

Der Werkbereich Umweltanalytik (SUN/U) betreibt die öffentliche Einrichtung des Labors für Umweltanalytik und erbringt seine Leistungen auf Grund von Beschlüssen des Stadtrats bzw. seiner Ausschüsse, auf Antrag von Dienststellen der Stadt sowie für Dritte. Das Labor für Umweltanalytik ist in erster Linie zuständig für die abwasseranalytischen Untersuchungen in den Klärwerken und im Kanalbetrieb sowie für die Industrieabwasserkontrolle.

Vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg sind daneben auch hoheitliche Tätigkeiten im Vollzug der einschlägigen Satzungen zu erfüllen. Dazu zählen insbesondere die Entwässerungssatzung, die Fäkalschlamm Entsorgungssatzung, die Entwässerungsgebührensatzung sowie die Umweltanalytiklaborsatzung und die Umweltanalytikgebührensatzung.

2.1.2 Stadtentwässerungsbetriebssatzung

Die Betriebssatzung für Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUNBS) enthält u. a. Bestimmungen über die Organe vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg und Regelungen hinsichtlich der Aufgaben bzw. Zuständigkeiten der Werkleitung, des Werkausschusses, des Stadtrats sowie des Oberbürgermeisters. Die SUNBS wird ergänzt durch eine Geschäftsanweisung für die Werkleitung. Die Entscheidungs- und Zeichnungsbefugnisse innerhalb des Betriebs sind mit Werkleiterverfügung detailliert festgelegt.

2.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung

2.2.1 Haushaltssatzung

Mit der Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2022 vom 18.11.2021 wurde für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg die Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 57 Mio. Euro festgesetzt. Die Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan waren mit 37,87 Mio. Euro festgesetzt, der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan auf 15 Mio. Euro.

Die Haushaltssatzung trat zum 01.01.2022 in Kraft.

2.2.2 Wirtschafts- und Finanzplan

Der Wirtschaftsplan 2022 besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm und einer Stellenübersicht. Er wurde am 18.11.2021 vom Stadtrat beschlossen.

Die Planansätze des Erfolgsplanes 2022 wurden unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2020 und der Kostenentwicklung 2021 ermittelt. Er sah Erträge von 89,85 Mio. Euro und Aufwendungen von 95,94 Mio. Euro vor, so dass sich ein Jahresverlust in Höhe von 6,09 Mio. Euro errechnete.

Tatsächlich ergab sich für 2022 ein Jahresüberschuss von 13,63 Mio. Euro. Dabei lagen die Erträge mit 14,90 Mio. Euro über dem Planansatz, während die tatsächlichen Aufwendungen geringer ausfielen als geplant. Die Erträge waren insbesondere durch die teilweise Auflösung der Rückstellung für Gebührenschwankungen i. H. v. 14,48 Mio. Euro höher als der Planwert. Bei den Aufwendungen betrug die Differenz zum Planwert rund 4,80 Mio. Euro. Ursache für diese Minderaufwendungen waren insbesondere geringere Zinsaufwendungen (-2,09 Mio. Euro), welche auf einen deutlich geringeren Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen zurückzuführen waren.

Der Vermögensplan 2022 umfasste einen Finanzbedarf von 95,83 Mio. Euro. Hiervon waren 59,18 Mio. Euro für Investitionen eingeplant. Die Deckung sollte weitgehend aus Kreditaufnahmen in Höhe von 57 Mio. Euro erfolgen. Die tatsächlich durchgeführten Investitionen beliefen sich im Jahr 2022 auf 38,47 Mio. Euro.

Die fünfjährige Finanzplanung der Jahre 2021 bis 2025 umfasste ein Volumen von 485,49 Mio. Euro, davon für Investitionen 263,28 Mio. Euro und für Darlehenstilgungen 177,70 Mio. Euro.

2.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung

Der Vorjahresabschluss wurde von der ETL Aucon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Mit Beschluss vom 14.12.2022 hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2021 festgestellt, uneingeschränkte Entlastung erteilt und unter anderem entschieden, den Jahresgewinn 2021 auf die neue Rechnung vorzutragen.

2.4 Jahresabschluss 2022

2.4.1 Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang wurde zusammen mit dem Lagebericht am 26.05.2023 erstellt.

2.4.2 Bilanzentwicklung 2022

Die Entwicklung der Bilanz 2022 wird nachfolgend in komprimierter Form wiedergegeben:

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Euro	Euro	absolut	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	605.734.884,30	590.789.537,09	14.945.347,21	2,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	820.530,00	872.297,00	-51.767,00	-5,9
• Sachanlagen	604.914.352,30	589.917.238,09	14.997.114,21	2,5
• Finanzanlagen	2,00	2,00	0,00	0,0
Umlaufvermögen	6.782.902,51	6.752.396,92	30.505,59	0,5
• Vorräte	4.156.408,52	3.836.660,42	319.748,10	8,3
• Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.091.837,59	2.604.730,51	-512.892,92	-19,7
• Kassenbestand und Bankguthaben	534.656,40	311.005,99	223.650,41	71,9
Rechnungsabgrenzungsposten	18.147,66	16.512,58	1.635,08	9,9
	612.535.934,47	597.558.446,59	14.977.487,88	2,5
PASSIVA				
Eigenkapital	112.290.090,09	98.660.364,13	13.629.725,96	13,8
• Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,0
• Gewinnrücklage	98.660.364,13	88.006.292,59	10.654.071,54	12,1
• Jahresgewinn/-verlust	13.629.725,96	10.654.071,54	2.975.654,42	27,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	39.749.434,00	41.227.669,00	-1.478.235,00	-3,6
Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse	87.725.835,00	85.703.330,00	2.022.505,00	2,4
Rückstellungen	99.856.557,29	111.732.088,22	-11.875.530,93	-10,6
Verbindlichkeiten	272.811.272,48	260.113.135,58	12.698.136,90	4,9
Rechnungsabgrenzungsposten	102.745,61	121.859,66	-19.114,05	---
	612.535.934,47	597.558.446,59	14.977.487,88	2,5

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 14,98 Mio. Euro auf 612,54 Mio. Euro erhöht. Auf der Vermögensseite ist insbesondere ein Anstieg des Anlagevermögens um 14,95 Mio. Euro zu verzeichnen. Das Umlaufvermögen ist kaum verändert. Während die Forderungen um rund 513 TEuro zurückgegangen sind, war bei den Vorräten (+320 TEuro) sowie dem Bankguthaben (+224 TEuro) ein leichter Anstieg festzustellen.

Das infolge des Jahresergebnisses 2022 gestiegene Eigenkapital sowie höhere Verbindlichkeiten aus Darlehen (+12,70 Mio. Euro) sind die Hauptgründe für die Veränderung der Kapitalseite. So wurden neue Darlehen über 39,90 Mio. Euro aufgenommen, während die planmäßige Darlehenstilgung 26,20 Mio. Euro betrug. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend auf 18,3 % (Vorjahr: 16,5 %).

2.4.3 Erfolgsrechnung 2022

In der nachstehenden Tabelle werden die Erträge und Aufwendungen 2022 entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung und ihre Veränderung zum Vorjahr wiedergegeben.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg	2022	2021	Veränderung	
	Euro	Euro	absolut	in %
ERTRÄGE	104.782.038,76	105.673.471,80	-891.433,04	-0,8
Umsatzerlöse	94.794.246,21	96.813.040,46	-2.018.794,25	-2,1
Aktivierte Eigenleistungen	3.398.443,79	3.565.349,71	-166.905,92	-4,7
Sonstige betriebliche Erträge	6.561.679,65	5.271.627,93	1.290.051,72	24,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.669,11	23.453,70	4.215,41	18,0
AUFWENDUNGEN	91.152.312,80	95.019.400,26	-3.867.087,46	-4,1
Materialaufwand	23.601.034,00	26.158.391,44	-2.557.357,44	-9,8
Personalaufwand	28.141.845,58	28.217.892,07	-76.046,49	-0,3
Abschreibungen	23.523.617,04	23.364.562,43	159.054,61	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.291.072,62	11.454.260,58	836.812,04	7,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.253.729,60	5.570.048,47	-2.316.318,87	-41,6
Steuern	341.013,96	254.245,27	86.768,69	34,1
ERGEBNIS	13.629.725,96	10.654.071,54	2.975.654,42	27,9

2022 hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 2,98 Mio. Euro erhöht. Grund hierfür sind insbesondere geringere Aufwendungen (-3,87 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse sanken ebenfalls um 2,02 Mio. Euro. Hauptursache hierfür war ein erneuter Rückgang der veranlagten Frischwassermenge.

Der Rückgang beim Materialaufwand resultiert aus dem Rückgang der bezogenen Leistungen, insbesondere bei der Instandhaltung von Gebäuden (-2,76 Mio. Euro) und bei der Instandhaltung der Maschinentechnik (-0,62 Mio. Euro). Der Personalaufwand ist nahezu unverändert.

Die Zinsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,32 Mio. Euro auf nunmehr 3,25 Mio. Euro verringert. Verantwortlich hierfür war insbesondere der deutlich gesunkene Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (-1,63 Mio. Euro).

2.4.4 Prüfung des Jahresabschlusses 2021

2.4.4.1 Bestätigungsvermerk

Mit Schreiben der Werkleitung vom 20.02.2023 wurde die ETL Aucon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 sowie für den Lagebericht 2022 erteilt.

2.4.4.2 Prüfungsergebnis

Als zusammenfassendes Ergebnis der Prüfung stellte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft u. a. fest:

- Der Jahresabschluss 2022 entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes.
- Der Lagebericht steht in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt.

2.4.4.3 Begutachtung durch den Werkausschuss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang wurde zusammen mit dem Lagebericht und dem Bericht der ETL Aucon GmbH vom 26.05.2023 dem Werkausschuss am 27.07.2023 vorgelegt. Der Werkausschuss hat die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichtes 2022 begutachtet und dem Stadtrat empfohlen zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2022 wird festgestellt.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 612.535.934,47 Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresgewinn von 13.629.725,96 Euro ab.

- Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung wird die uneingeschränkte Entlastung erteilt.

2.5 Beschaffungen

Außer den von der technischen Prüfung erfassten Vergaben wurden im Rahmen der begleitenden Verwaltungsprüfung für 2022 insgesamt 6 Beschaffungsvorgänge vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg zur Prüfung nach den Vergabe- und Beschaffungsrichtlinien der Stadt Nürnberg (VBRL) mit einem Gesamtvolumen von rd. 3 Mio. Euro vorgelegt und durch das Rechnungsprüfungsamt begutachtet.

2.6 Technische Prüfung

Vergaben GWG, VgV, UVgV, VOB

Aus der Vergabeprüfung entfielen auf SUN insgesamt 16 Vergaben mit rund 23,31 Mio. Euro, einschließlich 2 Nachtragsangebote in Höhe von 966 TEuro sowie 8 Vergaben besonderer Leistungen in Höhe von insgesamt 1,10 Mio. Euro. Materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

2.7 Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

2.7.1 Schlussbilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	820.530,00	872.297,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	820.530,00	872.297,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	43.784.696,88	42.713.600,95
2. Unbebaute Grundstücke	606.991,17	606.991,17
3. Abwasserreinigungsanlagen	36.371.173,00	31.363.475,00
4. Abwassersammlungsanlagen	436.758.007,00	435.860.614,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	847.296,00	1.058.133,00
6. Fahrzeuge	2.402.669,00	2.605.747,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.818.658,00	3.964.426,00
8. Anlagen im Bau	80.324.861,25	71.744.250,97
	604.914.352,30	589.917.238,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00	1,00
	2,00	2,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.156.408,52	3.836.660,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.429.109,03	1.103.367,19
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	17.500,00	0,00
2. Forderungen gegen die Stadt Nürnberg	452.831,39	1.246.147,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	209.897,17	255.215,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	925,59	0,00
	2.091.837,59	2.604.730,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	534.656,40	311.005,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.147,66	16.512,58
Bilanzsumme	612.535.934,47	597.558.446,59

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
Gewinnrücklage	98.660.364,13	88.006.292,59
II. Jahresgewinn	13.629.725,96	10.654.071,54
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	39.749.434,00	41.227.669,00
C. Sonderposten f. empfangene Ertragszuschüsse	87.725.835,00	85.703.330,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.493.141,00	35.491.816,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	25.625,00
3. Sonstige Rückstellungen	64.363.416,29	76.214.647,22
	99.856.557,29	111.732.088,22
E. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	257.469.535,42	243.864.433,52
2. aus Lieferungen und Leistungen	8.528.457,15	7.930.606,60
3. gegenüber der Stadt Nürnberg	6.312.166,69	7.845.881,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	501.113,22	472.213,47
<i>davon aus Steuern</i>	309.243,30	258.112,71
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0,00
	272.811.272,48	260.113.135,58
F. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	102.745,61	121.859,66
Bilanzsumme	612.535.934,47	597.558.446,59

2.7.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2022

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
Gewinnrücklage	98.660.364,13	88.006.292,59
II. Jahresgewinn	13.629.725,96	10.654.071,54
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	39.749.434,00	41.227.669,00
C. Sonderposten f. empfangene Ertragszuschüsse	87.725.835,00	85.703.330,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.493.141,00	35.491.816,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	25.625,00
3. Sonstige Rückstellungen	64.363.416,29	76.214.647,22
	99.856.557,29	111.732.088,22
E. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	257.469.535,42	243.864.433,52
2. aus Lieferungen und Leistungen	8.528.457,15	7.930.606,60
3. gegenüber der Stadt Nürnberg	6.312.166,69	7.845.881,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	501.113,22	472.213,47
<i>davon aus Steuern</i>	309.243,30	258.112,71
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0,00
	272.811.272,48	260.113.135,58
F. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	102.745,61	121.859,66
Bilanzsumme	612.535.934,47	597.558.446,59

2.7.3 Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte			Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge	Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres 1)	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz 2)	Durchschnittlicher Restbuchwert 3)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
	01.01.2022	+	-	+/-	31.12.2022	01.01.2022	+	-	+/-	31.12.2022	31.12.2022	01.01.2022		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werken	7.650.428,35	154.775,78	2.891,01	+8.833,96	7.811.147,08	6.778.131,35	215.376,74	2.891,01	0,00	6.990.617,08	820.530,00	872.297,00	2,76	10,50
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	117.397.768,67	11.273,23	0,00	+3.023.914,28	120.432.956,18	74.684.167,72	2.015.059,58	0,00	-50.988,00	76.648.259,30	43.784.696,88	42.713.600,95	1,67	36,36
2. unbebaute Grundstücke	606.991,17	0,00	0,00	0,00	606.991,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	606.991,17	606.991,17	0,00	100,00
3. Abwasserreinigungsanlagen	330.479.930,03	68.024,82	1.382.032,79	+8.300.520,57	337.466.442,63	299.116.455,03	3.360.847,39	1.382.032,79	0,00	301.095.269,63	36.371.173,00	31.363.475,00	1,00	10,78
4. Abwassersammelungsanlagen	859.372.729,35	3.559.653,11	8.016,15	+13.395.093,53	876.319.459,84	423.512.115,35	16.056.196,64	6.859,15	0,00	439.561.452,84	436.756.007,00	435.860.614,00	1,83	49,84
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	9.475.211,94	6.766,61	106.292,87	+104.522,00	9.480.207,68	8.417.078,94	270.437,61	105.572,87	50.988,00	8.632.911,68	847.296,00	1.058.133,00	2,85	8,94
6. Fahrzeuge	8.223.705,48	317.294,79	89.355,71	0,00	8.451.644,56	5.617.958,48	520.372,79	89.355,71	0,00	6.048.975,56	2.402.669,00	2.605.747,00	6,16	28,43
7. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	18.555.871,02	929.126,08	154.433,79	+10.793,21	19.341.356,52	14.591.445,02	1.085.326,29	154.072,79	0,00	15.522.698,52	3.818.658,00	3.964.426,00	5,61	19,74
8. Anlagen im Bau	71.744.250,97	33.424.287,83	0,00	-24.843.677,55	80.324.861,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.324.861,25	71.744.250,97	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	1.415.856.458,63	38.316.426,47	1.740.131,31	-8.833,96	1.452.423.919,83	825.939.220,54	23.308.240,30	1.737.893,31	0,00	847.509.567,53	604.914.352,30	589.917.238,09	1,60	41,65
III. Finanzanlagen														
1. Anteile verbundene Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	24.999,00	0,00	0,00	0,00	24.999,00	1,00	1,00	0,00	0,00
2. Ausleihung KSVN	2.150.000,00	0,00	0,00	0,00	2.150.000,00	2.149.999,00	0,00	0,00	0,00	2.149.999,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	1.425.681.898,98	38.471.202,25	1.743.022,32	0,00	1.462.410.069,91	834.892.349,89	23.523.617,04	1.740.784,32	0,00	856.675.182,61	605.734.884,30	590.789.537,09	1,61	41,42
In folgenden Positionen sind in der Spalte "Zugang" Bauleistungen enthalten:														
Anlagen im Bau Abteilung: 337.943,00														
Anlagen im Bau Reinigung: 168.459,00														
Gesamt: 506.402,00														

In folgenden Positionen sind in der Spalte "Zugang" Bauliezinzen enthalten:
 Anlagen im Bau Ableitung: 337.943,00
 Anlagen im Bau Reinigung: 168.459,00
 Gesamt: 506.402,00

3 Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

3.1 Allgemeines

3.1.1 Aufgaben und Organisation

Zu den Hauptaufgaben des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg zählen insbesondere

- die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der Abfallwirtschaftssatzung,
- der Betrieb der Müllverbrennungsanlage
- und der Betrieb der Reststoffdeponie.

Daneben sind auch hoheitliche Tätigkeiten im Vollzug der einschlägigen Satzungen zu erfüllen. Hierzu gehören insbesondere die Abfallwirtschaftssatzung (AbfS) und die Abfallgebührensatzung (AbfGebS).

3.1.2 Abfallwirtschaftsbetriebssatzung

Die Abfallwirtschaftsbetriebssatzung (ASNS) vom 03.08.1998 i.d.F. vom 05.08.2019 enthält u. a. Bestimmungen über die Organe des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg und Regelungen hinsichtlich der Aufgaben bzw. der Zuständigkeiten der Werkleitung, des Werkausschusses, des Stadtrats sowie des Oberbürgermeisters. Die ASNS wird ergänzt durch eine Geschäftsanweisung für die Werkleitung. Die Entscheidungs- und Zeichnungsbefugnisse innerhalb des Betriebs sind mit Werkleiterverfügungen in der Fassung vom 01.07.2010 und 01.06.2009 mit Ergänzung vom 25.08.2014 detailliert festgelegt.

3.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung

3.2.1 Haushaltssatzung

Mit der Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2022 vom 18.11.2021 waren Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für ASN nicht vorgesehen. Die Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan waren mit 2,62 Mio. Euro, der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan war auf 12,67 Mio. Euro festgesetzt.

Die Haushaltssatzung trat zum 01.01.2022 in Kraft.

3.2.2 Wirtschafts- und Finanzplan

Der Wirtschaftsplan 2022 besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm und einer Stellenübersicht. Er wurde am 18.11.2021 vom Stadtrat beschlossen.

Die Planansätze des Erfolgsplanes 2022 wurden unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2020 und der Ausgabenentwicklung 2021 ermittelt. Er sah Erträge von 77,11 Mio. Euro und Aufwendungen von 82,63 Mio. Euro vor, so dass sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,52 Mio. Euro errechnete.

Tatsächlich ergab sich 2022 ein Jahresverlust von 6,72 Mio. Euro. Gegenüber den Planansätzen sind Mindererträge von 1,89 Mio. Euro sowie Minderaufwendungen von 0,74 Mio. Euro zu verzeichnen. Verantwortlich für die geringeren Aufwendungen war insbesondere der Rückgang der Abschreibungen.

Im Vermögensplan 2022 waren Investitionen in Höhe von 3,50 Mio. Euro eingeplant. Die tatsächlich durchgeführten Investitionen beliefen sich lediglich auf 0,64 Mio. Euro und lagen damit um 2,86 Mio. Euro unter dem Planansatz. Die fünfjährige Finanzplanung der Jahre 2021 bis 2025 umfasste ein Volumen von 68,54 Mio. Euro, davon 14,46 Mio. Euro für die Minderung der Verbindlichkeiten und 14,09 Mio. Euro für Investitionen. Der Rest entfällt auf die Minderung von Rückstellungen und den Ausgleich der Periodenverluste 2021 – 2023.

3.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung

Der Vorjahresabschluss wurde von der Baker Tilly Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Mit Beschluss vom 14.12.2022 hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2021 festgestellt und die uneingeschränkte Entlastung erteilt. Der Jahresverlust 2021 von 18,19 Mio. Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

3.4 Jahresabschluss 2022

3.4.1 Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang wurde zusammen mit dem Lagebericht am 24.04.2023 erstellt.

3.4.2 Bilanzentwicklung 2022

Die Entwicklung der Bilanz 2022 wird nachfolgend in komprimierter Form wiedergegeben.

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	absolut	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen (gesamt)	112.589.292,41	118.142.624,93	-5.553.332,52	-4,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	11.791,48	12.036,56	-245,08	-2,0
• Sachanlagen	30.577.500,93	36.130.588,37	-5.553.087,44	-15,4
• Finanzanlagen	82.000.000,00	82.000.000,00	0,00	0,0
Umlaufvermögen (gesamt)	31.075.418,67	29.097.552,43	1.977.866,24	6,8
• Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	25.729.974,76	25.120.018,72	609.956,04	2,4
• Kassenbestand, Bankguthaben	5.345.443,91	3.977.533,71	1.367.910,20	34,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,0
	143.664.711,08	147.240.177,36	-3.575.466,28	-2,4
PASSIVA				
Eigenkapital (gesamt)	59.279.073,02	65.995.492,79	-6.716.419,77	-10,2
• Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,0
• Allgemeine Rücklage	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,0
• Ergebnisvortrag	62.995.492,79	81.187.488,41	-18.191.995,62	-22,4
• Jahresergebnis	-6.716.419,77	-18.191.995,62	11.475.575,85	63,1
Rückstellungen	48.183.074,21	42.741.182,49	5.441.891,72	12,7
Verbindlichkeiten	36.202.563,85	38.503.502,08	-2.300.938,23	-6,0
	143.664.711,08	147.240.177,36	-3.575.466,28	-2,4

Die Bilanzsumme hat sich um 3,58 Mio. Euro verringert. Auf der Aktivseite verminderte sich das Sachanlagenvermögen im Wesentlichen aufgrund laufender Abschreibungen um 5,55 Mio. Euro. So stehen planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen von 6,19 Mio. Euro lediglich Anlagenzugänge in Höhe von 0,64 Mio. Euro gegenüber. Der Anstieg beim Umlaufvermögen von 1,98 Mio. Euro auf 31,08 Mio. Euro war insbesondere auf die um 1,37 Mio. Euro auf nunmehr 5,35 Mio. Euro gestiegenen liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um den Jahresverlust von 6,72 Mio. Euro. Der Anstieg der Rückstellungen um 5,44 Mio. Euro war im Wesentlichen auf den Anstieg der Deponierückstellungen (+2,15 Mio. Euro) sowie der höheren Rückstellungen für den Abbruch der Müllverbrennungsanlage (+3,29 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt um 2,30 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich dabei aufgrund planmäßiger Tilgungen um 2,21 Mio. Euro, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 0,96 Mio.

Euro anstiegen. Aufgrund des geringeren Eigenkapitals verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 41,3 % (Vj. 44,8 %).

3.4.3 Erfolgsrechnung 2022

In der nachstehenden Tabelle werden die Erträge und Aufwendungen 2022 aus der Gewinn- und Verlustrechnung und ihre Veränderung zum Vorjahr wiedergegeben.

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg	2022	2021	Veränderung	
	€	€	absolut	in %
ERTRÄGE	75.219.283,22	73.148.452,90	2.070.830,32	2,8
Umsatzerlöse	71.318.161,87	71.318.549,68	-387,81	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.272.693,17	1.272.758,51	1.999.934,66	157,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	557.000,00	557.000,00	0,00	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.428,18	144,71	71.283,47	> 100,0
AUFWENDUNGEN	81.935.702,99	91.340.448,52	-9.404.745,53	-10,3
Materialaufwand	39.082.210,82	38.073.850,64	1.008.360,18	2,6
Personalaufwand	26.351.771,63	27.470.419,46	-1.118.647,83	-4,1
Abschreibungen	6.186.911,47	13.528.335,03	-7.341.423,56	-54,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.233.194,10	7.493.777,84	-1.260.583,74	-16,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.039.968,03	4.727.740,61	-687.772,58	-14,5
Sonstige Steuern	41.646,94	46.324,94	-4.678,00	-10,1
ERGEBNIS	-6.716.419,77	-18.191.995,62	11.475.575,85	63,1

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 2,07 Mio. Euro angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf 2,00 Mio. Euro höhere sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf Versicherungserstattungen (1,17 Mio. Euro) und aus nachträglicher Berichtigung von Rechnungen (1,20 Mio. Euro).

Die Aufwendungen verringerten sich um 9,40 Mio. Euro auf nunmehr 81,94 Mio. Euro. Der Materialaufwand erhöhte sich um 1,00 Mio. Euro. Gründe für den Rückgang der Aufwendungen sind vor allem deutlich geringere Abschreibungen (-7,34 Mio. Euro), da ein wesentlicher Gebäudeteil der MVA im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben war.

Daneben sind die Personalaufwendungen um 1,12 Mio. Euro gesunken, da im Vorjahr Aufwendungen für die Überführung in eine höhere Gruppierung in der Entgeltordnung Handwerk rückwirkend zum 01.01.2020 enthalten war. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Rückgang um 1,26 Mio. Euro zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 11,48 Mio. Euro verbessert, was in Summe einen Jahresverlust i. H. v. 6,72 Mio. Euro ergab.

3.4.4 Prüfung des Jahresabschlusses 2022

3.4.4.1 Bestätigungsvermerk

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 29.06.2022 wurde die Baker Tilly Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragt.

Die Gesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 sowie für den Lagebericht 2022 erteilt.

3.4.4.2 Prüfungsergebnis

Als zusammenfassendes Ergebnis der Prüfung stellen die Prüfer der Baker Tilly Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG u. a. fest:

- Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes ASN entspricht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Bayern i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.
- Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31.12.2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.
- Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Bayern und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt.

3.4.4.3 Begutachtung durch den Werkausschuss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde zusammen mit dem Lagebericht und dem Bericht der Baker Tilly Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG vom 24.04.2023 dem Werkausschuss am 26.07.2023 vorgelegt.

Der Werkausschuss hat die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichtes 2022 begutachtet und dem Stadtrat empfohlen zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2022 vom Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2022 von 143.664.711,08 Euro und einem Jahresverlust von 6.716.419,77 Euro wird festgestellt.
- Der Jahresverlust in Höhe von 6.716.419,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Die uneingeschränkte Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird erteilt.

3.5 Beschaffungen

Außer den von der technischen Prüfung erfassten Vergaben wurden im Rahmen der begleitenden Verwaltungsprüfung für 2022 drei Beschaffungsvorgänge mit einem Gesamtvolumen von 33,28 Mio. Euro zur Prüfung nach den Vergabe- und Beschaffungsrichtlinien der Stadt Nürnberg (VBRL) vorgelegt und durch Rpr begutachtet.

3.6 Technische Prüfung

Vergaben GWG, VgV, UVgV, VOB

Aus der Vergabeprüfung entfielen auf ASN insgesamt 5 Vergaben mit rund 2,31 Mio. Euro. Materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

3.7 Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb Nürnberg

3.7.1 Schlussbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	EURO	31.12.2022 EURO	31.12.2021 TEURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		11.791,48	12
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	16.006.553,11		17.824
2. Betriebsanlagen	7.163.504,23		9.701
3. Tiefbauten	1.594.959,20		1.912
4. Maschinen	11.676,40		10
5. Fahrzeuge	4.564.055,63		5.861
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.498,95		426
7. Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	888.253,41	30.577.500,93	397
III. Finanzanlagen			36.131
1. Wertpapiere des Anlagevermögens (Anleihen)	82.000.000,00	82.000.000,00	82.000
		112.589.292,41	118.143
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.586.124,12		5.599
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (unter anderem Dienststellen der Stadt Nürnberg)	23.470.603,20		19.278
3. Sonstige Vermögensgegenstände	673.247,44		243
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		25.729.974,76	25.120
		5.345.443,91	3.977
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
SUMME AKTIVA		143.664.711,08	147.240

PASSIVA	EURO	31.12.2022 EURO	31.12.2021 TEURO
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		0,00	0
II. Allgemeine Rücklage		3.000.000,00	3.000
III. Gewinn/Verlust			
Gewinn (+) / Verlust (-) des Vorjahres	62.995.492,79		81.188
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-6.716.419,77	56.279.073,02	-18.192
		59.279.073,02	62.996
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	5.669.032,00		5.159
2. Sonstige Rückstellungen			
Rückstellung für Rekultivierung / Nachsorge Deponien	24.969.033,00		22.816
Rückstellung zum Ausgleich von Gebührenschwankungen	921.584,34		1.670
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	715.159,00		807
weitere Rückstellungen	15.908.265,87		12.289
C. Verbindlichkeiten		48.183.074,21	42.741
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.346.113,49		29.560
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.793.153,03		2.786
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.999.545,90		4.038
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.063.751,43		2.119
davon aus Steuern			
361.571,90 EURO (Vorjahr 267 TEURO)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
0,00 EURO (Vorjahr 0 TEURO)			
		36.202.563,85	38.503
SUMME PASSIVA		143.664.711,08	147.240

3.7.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2022

	EURO	2022 EURO	2021 TEURO
1. Umsatzerlöse		71.318.161,87	71.318
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.272.693,17	1.273
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.165.092,34		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.917.118,48		
		39.082.210,82	38.074
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.247.263,16		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.104.508,47		
- davon für Altersversorgung			
3.258.521,07 EURO (VJ. 3.357 TEURO)		26.351.771,63	27.471
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		6.186.911,47	13.528
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.233.194,10	7.494
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		557.000,00	557
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		71.428,18	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.039.968,03	4.728
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.674.772,83	-18.146
11. Sonstige Steuern		41.646,94	46
12. Jahresverlust (-) / -gewinn (+)		-6.716.419,77	-18.192

Nachrichtlich:

Die Werkleitung schlägt vor:

Der Jahresverlust in Höhe von 6.716.419,77 EURO wird gemäß § 8 EBV Bayern mit dem bereits vorgetragenen Jahresgewinn der Vorjahre in Höhe von insgesamt 62.995.492,79 EURO auf neue Rechnung vorgetragen.

Die zahlungswirksamen Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2022 auf 70.565.078,21 EURO.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführten Umsatzerlöse waren um eine Teilauflösung der Rückstellung zum Ausgleich für Gebührenschwankungen um 753.083,66 EURO zu erhöhen.

3.7.3 Anlagenspiegel zum 31.12.2022

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	im Geschäftsjahr	auf Abgang	auf Umbuchungen	Endstand	Ende Vorjahr	Durchschnittlicher Abgang	Durchschnittlicher RBW v.H.
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	8	J. EURO	EURO	EURO	EURO	14	15
Posten des Anlagevermögens	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	886.157,42	10.561,45	0,00	0,00	896.718,87	874.120,86	10.806,53	0,00	0,00	884.927,39	11.791,48	12.036,56	1,2
2. Anzahlungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
SUMME I. Immaterielle Vermögensgegenstände	886.157,42	10.561,45	0,00	0,00	896.718,87	874.120,86	10.806,53	0,00	0,00	884.927,39	11.791,48	12.036,56	1,2
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	53.309.347,41	2.743,23	0,00	0,00	53.309.090,64	35.482.136,39	1.820.401,14	0,00	0,00	37.302.537,53	16.006.553,11	17.824.211,02	3,4
2. Betriebsanlagen	249.576.465,60	12.759,32	0,00	0,00	249.589.214,92	239.875.590,22	2.550.120,47	0,00	0,00	242.425.710,69	7.163.504,23	9.700.865,38	1,0
3. Trefbauten	10.463.639,20	1.651,07	0,00	0,00	10.465.290,27	8.551.389,29	319.941,78	0,00	0,00	8.870.331,07	1.594.959,20	1.912.249,91	3,0
4. Maschinen	52.787,59	3.903,80	0,00	0,00	56.691,39	43.016,64	1.998,35	0,00	0,00	45.014,99	11.676,40	9.770,95	3,5
5. Fahrzeuge	19.238.886,07	6.543,10	631.049,78	0,00	18.614.179,39	13.377.963,82	1.299.481,76	627.321,82	0,00	14.050.123,76	4.564.055,63	5.860.722,25	7,0
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.515.251,80	108.163,18	2.206,03	0,00	4.621.208,95	4.899.754,59	185.161,44	2.206,03	0,00	4.272.710,00	348.498,95	425.497,21	4,0
7. Anlagen im Bau	397.271,65	490.891,76	0,00	0,00	888.253,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	888.253,41	397.271,65	-
SUMME II. SACHANLAGEN	337.550.489,32	626.745,46	633.256,81	0,00	337.543.828,97	301.419.850,95	6.176.104,94	629.527,85	0,00	306.966.428,04	30.577.500,93	36.130.988,37	1,8
III. Finanzanlagen													
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	82.000.000,00	0,00	0,00	0,00	82.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.000.000,00	82.000.000,00	0,0
SUMME III. FINANZANLAGEN	82.000.000,00	0,00	0,00	0,00	82.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.000.000,00	82.000.000,00	0,0
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	420.436.586,74	637.306,91	633.256,81	0,00	420.440.647,84	302.283.971,81	6.186.911,47	629.527,85	0,00	307.851.355,43	112.589.292,41	118.142.624,93	1,5
													25,8

4 Eigenbetrieb NürnbergStift (NüSt)

4.1 Allgemeines

4.1.1 Aufgaben und Organisation

Der Regiebetrieb „Seniorenamt der Stadt Nürnberg“ (Seniorenamt alt) wurde zum 01.01.1999 in den Eigenbetrieb NürnbergStift (NüSt) und das Seniorenamt (Seniorenamt „neu“) aufgespalten. Dem Eigenbetrieb NürnbergStift wurden die ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Versorgungsbereiche (Küche, Wäscherei und Werkstätten) sowie der Hilfsmittelservice und die Praxis Ergotherapie zugeordnet. Beim Seniorenamt „neu“ sind im Wesentlichen die hoheitlichen Aufgaben verblieben.

Um den stetig steigenden Anforderungen vor allem in finanzieller Hinsicht gerecht zu werden, wird NüSt als ein Eigenbetrieb i.S. des Art. 88 GO geführt. Er unterliegt den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV). Darüber hinaus sind die Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) und die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) einschlägig.

Hauptaufgabe des NüSt ist es, zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der älteren Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung der Trägervielfalt ambulante, teilstationäre und vollstationäre Angebote und Einrichtungen nach dem Heimgesetz, Sozialgesetzbuch V und XI zu betreiben.

Zum 01.10.2003 nahm die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) ihren Betrieb aktiv auf. Die NüStSG ist eine 100-prozentige Tochter der Stadt Nürnberg. Sie erbringt Dienst- und Werkleistungen gegenüber dem NüSt. Die Leistungen umfassen die Durchführung und Erledigung von Aufgaben im Facility-Bereich und Unterstützungsleistungen für die Pflege. Hierzu zählen insbesondere: Reinigungsdienste, hauswirtschaftliche Leistungen, Aufgaben des allgemeinen Betriebsdienstes, Hauswirtschafts-/Serviceleistungen zur Unterstützung der Pflege sowie der für die Service-GmbH notwendige Verwaltungsbedarf.

Der Jahresabschluss der NüStSG über das Geschäftsjahr 2022 wird von der CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Zum Ende der Prüfung lag noch kein Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor.

Der Jahresabschluss 2022 des NüSt wurde, wie in den Vorjahren, durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Nürnberg geprüft.

4.1.2 Betriebssatzung für das NürnbergStift

Die Betriebssatzung für das NürnbergStift (NürnbergStiftS – NüStS) vom 07.10.1998 i.d.F. vom 17.12.1998 enthält u.a. Bestimmungen über die Organe des NüSt und Regelungen hinsichtlich der Aufgaben bzw. Zuständigkeiten der Werkleitung, des Werkausschusses, des Stadtrates sowie des Oberbürgermeisters. Die NüStS wird durch eine Geschäftsanweisung für die Werkleitung des NüSt ergänzt.

4.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung

4.2.1 Haushaltssatzung

In der Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2022 vom 18.11.2021 sind für NüSt keine Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vorgesehen. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird auf 48,08 Mio. Euro festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite für die rechtzeitige Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wurde auf 6,85 Mio. Euro festgelegt.

Die Haushaltssatzung trat zum 01.01.2022 in Kraft.

4.2.2 Wirtschafts- und Finanzplan

Nach § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V.m. § 2 Abs. 1 WkPV ist für den Eigenbetrieb NüSt jährlich ein Wirtschafts- und Finanzplan aufzustellen, der gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebsatzung vom Stadtrat festzustellen ist. Der Wirtschaftsplan 2022 und der Finanzplan 2022 bis 2025 wurden entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV erstellt. Der Wirtschaftsplan 2022 und der Finanzplan 2022 bis 2025 wurden am 18. November 2021 vom Stadtrat beschlossen.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 674 TEuro ab. Das tatsächliche Jahresergebnis (- 2.806 TEuro) ist somit um 2.132 TEuro schlechter ausgefallen als geplant. Hierbei liegen die Ist-Erträge um 221 TEuro und die Ist-Aufwendungen um 2.353 TEuro über den Planwerten.

Die Planabweichung im Bereich der Erträge ist zum einen im Wesentlichen auf die um 3.105 TEuro über dem Planansatz liegenden sonstigen Erträge, insbesondere auf die Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB (Plan: 2,38 Mio. Euro; Ist: 6,28 Mio. Euro) zurückzuführen. Dies liegt, wie schon im Vorjahr, größtenteils an den vom Bund gewährten Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie an Erstattungen für Testungen, die im Wirtschaftsplan 2022 nicht vorgesehen waren. Zum anderen lagen die Leistungserträge pandemiebedingt um 5,22 Mio. Euro unterhalb der Planung. Dabei lagen insbesondere die Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege (Plan: 28,16 Mio. Euro; Ist: 24,71 Mio. Euro) unter dem Planansatz.

Auf der Aufwandsseite liegen insbesondere die Sachaufwendungen um 2,10 Mio. Mio. Euro über dem Planwert (Plan: 14,46 Mio. Euro; Ist: 16,56 Mio. Euro). Dies resultiert größtenteils aus einem höheren Materialaufwand als geplant. Der Wirtschafts-, Verwaltungs-, Betreuungs- und Medizinisch-therapeutische Bedarf überschritt den Planwert um 1,23 Mio. Euro.

Der Vermögensplan schließt in den Einnahmen und den Ausgaben mit 42,23 Mio. Euro ab. Diese setzen sich aus Investitionsausgaben (40,78 Mio. Euro), Tilgungsleistungen (782 TEuro) und Ausgaben für Verluste (674 TEuro) zusammen.

Die tatsächlichen Ausgaben für Investitionen im Jahr 2022 liegen um 38,09 Mio. Euro unter dem Planansatz und auch die Tilgungsleistungen für Darlehen befinden sich unter den Planwerten. Grund dafür ist, dass die Inbetriebnahme des August-Meier-Hauses erst im April 2023 und nicht wie geplant im Jahr 2022 erfolgte.

4.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung

Der Jahresabschluss 2021 wurde gemäß Art. 103 Abs. 3 GO und Art. 106 GO von Rpr geprüft.

In die Prüfung wurden auch die wirtschaftlichen Verhältnisse einbezogen. Der Eigenbetrieb NürnbergStift schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 711 TEuro ab. Dies ist zu einem großen Teil auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch die hieraus erfolgten Erstattungen des Bundes sowie aus dem Verkauf eines Grundstücks an die Stadt Nürnberg konnte zumindest das Betriebsergebnis des Jahres 2021 um 31 TEuro auf -691 TEuro verbessert werden.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 14.12.2022 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt und uneingeschränkte Entlastung erteilt.

4.4 Jahresabschluss 2022

4.4.1 Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für 2022, der gemäß § 4 Abs. 1 PBV aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang einschließlich Anlagen- und Förmernachweis besteht, wurde zusammen mit dem Geschäftsbericht am 01.09.2023 erstellt.

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchhaltung entwickelt. Der Bilanzzusammenhang ist gewahrt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie den Vorschriften der PBV erstellt worden.

Die Daten der Haupt- und Nebenbuchhaltungen werden durch Softwareprodukte der Firma SAP verarbeitet.

4.4.2 Bilanzentwicklung 2022

Die Entwicklung der Bilanz 2022 wird nachfolgend in komprimierter Form wiedergegeben.

NürnbergStift	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Euro	Euro	absolut	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen (gesamt)	32.525.574,98	31.979.148,78	546.426,20	1,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	96.908,00	142.427,00	-45.519,00	-32,0
• Sachanlagen	32.427.666,98	31.835.721,78	591.945,20	1,9
• Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00	0,00	0,0
Umlaufvermögen (gesamt)	12.653.865,25	13.448.974,78	-795.109,53	-5,9
• Vorräte	157.555,18	204.921,52	-47.366,34	-23,1
• Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.175.582,12	4.015.633,08	-1.840.050,96	-45,8
• Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben	10.320.727,95	9.228.420,18	1.092.307,77	11,8
Rechnungsabgrenzungsposten	92.062,34	63.656,56	28.405,78	44,6
Bilanzsumme - Aktiva -	45.271.502,57	45.491.780,12	-220.277,55	-0,5
PASSIVA				
Eigenkapital (gesamt)	18.646.718,28	20.719.829,85	-2.073.111,57	-10,0
• Stammkapital	620.000,00	620.000,00	0,00	0,0
• Kapitalrücklagen	23.168.615,04	22.435.696,04	732.919,00	3,3
• Gewinn-/Verlustvortrag (-)	-2.335.866,19	-1.625.139,63	-710.726,56	-43,7
• Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-2.806.030,57	-710.726,56	-2.095.304,01	-294,8
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	3.231.144,00	3.522.960,00	-291.816,00	-8,3
Rückstellungen	11.002.581,28	9.557.059,60	1.445.521,68	15,1
Verbindlichkeiten	12.363.035,15	11.661.263,87	701.771,28	6,0
Rechnungsabgrenzungsposten	28.023,86	30.666,80	-2.642,94	-8,6
Bilanzsumme - Passiva -	45.271.502,57	45.491.780,12	-220.277,55	-0,5

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes NüSt hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 220 TEuro bzw. 0,5 % verringert. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (- 1.840 TEuro) zurückzuführen. Dem gegenüber steht ein gestiegenes Anlagevermögen (+ 546 TEuro) sowie eine Erhöhung der Liquidien Mittel (+ 1.092 TEuro).

Auf der Passivseite wirkte sich hauptsächlich der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 2.806 TEuro sowie der Rückgang des Sonderpostens (- 292 TEuro) bilanzsummenverringend aus. Zuwächse waren insbesondere bei den Rückstellungen (+ 1.446 TEuro) sowie bei den Verbindlichkeiten (+ 702 TEuro) zu verzeichnen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr insgesamt um 592 TEuro auf 32,43 Mio. Euro. Im Sachanlagevermögen waren im Berichtsjahr Zugänge in Höhe von 2,68 Mio. Euro zu verzeichnen. Diese entfallen mit 1,57 Mio. Euro auf geleistete Anzahlungen

und Anlagen im Bau, mit 749 TEuro auf Grundstücke mit Betriebsbauten, mit 186 TEuro auf Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände für die Pflege- und Wohnheime und mit 177 TEuro auf technische Anlagen. Den Zugängen stehen Abschreibungen in Summe von 2,09 Mio. Euro (Vj.: 2,13 Mio. Euro) gegenüber. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände in Höhe von 38 TEuro von den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in ihre Anlagenklasse umbucht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich um insgesamt 1,84 Mio. Euro auf 2,18 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 653 TEuro und eine Verringerung der Forderungen aus öffentlicher Förderung um 1,19 Mio. Euro zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber öffentlichen Kostenträgern (Pflegekassen, Krankenkassen, Sozialhilfeträger) und Selbstzahlern sowie sonstige Forderungen. Die Forderungen aus öffentlicher Förderung beinhalten größtenteils Forderungen für Corona-Testungen.

Die liquiden Mittel setzen sich im Wesentlichen aus den Beständen von externen Anlagekonten (10,21 Mio. Euro) und Guthaben auf Girokonten (79 TEuro) zusammen. Des Weiteren wurden zum Stichtag Kassenbestände in Höhe von 33 TEuro ausgewiesen.

Das Eigenkapital nahm im Berichtsjahr um 2,07 Mio. Euro auf 18,65 Mio. Euro ab. Die Veränderung resultiert aus der Einlage eines Grundstücks in Höhe von 733 TEuro sowie aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,81 Mio. Euro.

Dieser ist u.a. wie schon in den Vorjahren auch auf die zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von rund 450 TEuro (resultierend aus dem Verkauf des Grundstückes und des Gebäudes des Altenheims St. Johannis an die wbg Ende 2018 bei weiterer wirtschaftlicher Nutzung des Gebäudes) zurückzuführen. Des Weiteren mussten zusätzliche Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von rund 587 TEuro sowie für Altersteilzeit von 221 TEuro passiviert werden. Darüber hinaus musste eine nicht geplante Rückstellung in Höhe von 587 TEuro für Rückzahlungen von Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm 2020 gebildet werden. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Gegensatz zum Vorjahr von 45,5 % auf 41,2 %.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens in Höhe von 3,23 Mio. Euro (Vorjahr: 3,52 Mio. Euro) entsprechen den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenständen. Im Berichtsjahr waren Zugänge in Höhe von 3 TEuro und Auflösungen in Höhe von 295 TEuro zu verzeichnen. Die Zugänge entfallen auf spendenfinanzierte Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen in den einzelnen Pflegeheimen.

Der Bestand an Rückstellungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,45 Mio. Euro bzw. 15,1 % auf 11,00 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Pensionsrückstellung (+ 381 TEuro), der Beihilferückstellung (+ 205 TEuro) und der Rückstellung für Altersteilzeit (+ 221 TEuro) sowie auf eine neue Rückstellung für anfallende Rückzahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm (+ 598 TEuro) zurückzuführen.

Ein wesentlicher Anteil des Bestands an Rückstellungen entfällt auf Personalarückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeitregelungen, Leistungsentgelte, Pensionen und Beihilfen, Dienstjubiläen) in Höhe von 6,40 Mio. Euro. Darüber hinaus ist seit 2018 eine Rückstellung für städtebauliche Folgekosten im Rahmen des Grundstücksverkaufs des Altenheims St. Johannis von 2,60 Mio. Euro verbucht. Zudem sind Rückstellungen für voraussichtliche Rückzahlungen von Coronaprämien, Verpflegungsgeldern und Leistungen aus dem Corona-Rettungsschirm in Summe von 710 TEuro (Vj.: 89 TEuro) enthalten.

Zum Bilanzstichtag werden Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,98 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 3,60 Mio. Euro). Nach dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 wurde der Zeitraum für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt. Der Zinssatz lag im Berichtsjahr bei 1,78 % (Durchschnittszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre: 1,44 %).

Darüber hinaus erhöhten sich sowohl die Beihilferückstellung als auch die Altersteilzeitrückstellung im Berichtsjahr von 543 TEuro auf 748 TEuro bzw. von 191 TEuro auf 412 TEuro.

Weitere wesentliche Posten der Rückstellungen entfallen mit 846 TEuro bzw. 329 TEuro auf noch nicht abgegoltene Urlaubs- bzw. Überstundenansprüche. In Summe haben sich beide Positionen im Vergleich zum Vorjahr um 26 TEuro erhöht.

Analog zu den Vorjahren werden Rückstellungen für Großreparaturen in Höhe von 765 TEuro ausgewiesen. Die den Rückstellungen zugrundeliegenden Maßnahmen sind in den Folgeabschlüssen weiterhin mit der fortgeschrittenen Planung abzugleichen und hinsichtlich der tatsächlichen Umsetzung zu überprüfen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 702 TEuro bzw. 6,0 % auf 12,36 Mio. Euro. Die wesentlichen Posten entfallen mit 6,62 Mio. Euro (Vorjahr: 7,07 Mio. Euro) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus langfristigen Baudarlehen. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Externen (760 TEuro), kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (457 TEuro) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung in Höhe von 550 TEuro ausgewiesen. Diese beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Nürnberg. Die weiteren Posten umfassen Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung (2,94 Mio. Euro), sonstige Verbindlichkeiten (434 TEuro) und Verwahrgelder von insgesamt 597 TEuro sowie die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer von 7 TEuro.

4.4.3 Erfolgsrechnung 2022

In der nachstehenden Tabelle werden die Erträge und Aufwendungen entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 und ihre Veränderung zum Vorjahr wiedergegeben:

NürnbergStift	2022	2021	Veränderung	
	Euro	Euro	absolut	in %
ERTRÄGE	42.955.795,92	42.960.827,36	-5.031,44	0,0
Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG	24.712.353,60	22.376.044,49	2.336.309,11	10,4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	4.573.465,92	373.520,82	8,2
Erträge aus Zusatzleistungen nach PflegeVG	56.304,06	62.658,78	-6.354,72	-10,1
Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten	2.230.289,74	2.218.667,19	11.622,55	0,5
Sonstige Umsatzerlöse	6.279.267,25	9.116.084,71	-2.836.817,46	-31,1
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	2.525.859,93	272.553,27	10,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	5.330,41	40.702,14	763,6
Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	1.114.563,57	-865.449,45	-77,6
Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	600.000,00	700.000,00	116,7
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	367.082,36	-37.343,70	-10,2
Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	1.070,00	6.226,00	581,9
AUFWENDUNGEN	45.761.826,49	43.671.553,92	2.090.272,57	4,8
Personalaufwand	28.892.395,35	27.878.199,13	1.014.196,22	3,6
Materialaufwand	9.053.531,25	9.144.524,91	-90.993,66	-1,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	482.266,41	2.804,82	0,6
Steuern, Abgaben, Versicherung	838.519,35	684.113,10	154.406,25	22,6
Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	518.377,14	-6.264,49	-1,2
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	872.958,28	462.990,84	53,0
Abschreibungen	2.179.464,98	2.203.545,63	-24.080,65	-1,1
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.157.877,54	5.965,63	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	484.998,51	506.404,62	104,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	244.693,27	64.842,99	26,5
ERGEBNIS	-2.806.030,57	-710.726,56	-2.095.304,01	-294,8

Der Eigenbetrieb NüSt schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,81 Mio. Euro ab und liegt damit um 2,10 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres (Jahresfehlbetrag in Höhe von 711 TEuro). Während sich die Erträge nur leicht um 5 TEuro verringerten, erhöhten sich die Aufwendungen um 2,09 Mio. Euro.

Die Leistungserträge sind im Gegensatz zum Vorjahr um 2,72 Mio. Euro bzw. 9,3 % auf 31,95 Mio. Euro gestiegen. Hierbei erhöhten sich sowohl die Erträge aus Pflegeleistungen (+ 2,34 Mio. Euro), als auch die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung (+ 374 TEuro) sowie

die Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten (+ 12 TEuro). Lediglich die Erträge aus Zusatzleistungen nach dem PflegeVG sind leicht gesunken (- 6 TEuro).

Die sonstigen Umsatzerlöse berücksichtigen die neue Definition des § 277 HGB nach den Vorschriften des BilRUG und beinhalten wie in den Vorjahren im Wesentlichen Erträge aus Vermietung und Verpachtung (584 TEuro), die von der Stadt Nürnberg geleistete Kostenerstattung für Versorgungslasten früherer Mitarbeiter/innen in Höhe von 1,11 Mio. Euro sowie Erstattungsleistungen der NüStSG für Gestellungskräfte und Dienstleistungen in Höhe von 364 TEuro. Für das Jahr 2022 sind wie schon im Vorjahr zudem noch Erstattungen des Bundes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Summe von 3,18 Mio. Euro enthalten (hauptsächlich Ausgleichszahlungen).

Die Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten erhöhten sich um 273 TEuro auf 2,80 Mio. Euro. Hauptverantwortlich hierfür waren die Erstattungen vom Pflegeausbildungsfonds, die sich um 288 TEuro auf 1,04 Mio. Euro erhöhten sowie gestiegene Erstattungen für zusätzlichen Aufwand im Zuge der Corona-Pandemie (+ 223 TEuro). Die Erstattungen für Personalkosten inkl. der Erstattungen nach dem Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG) hingegen sind in Summe um 248 TEuro gesunken. Der Mietzuschuss der Stadt Nürnberg für das Heilig-Geist-Spital (388 TEuro) hat sich nicht verändert und auch die Zuwendungen zu den Betriebskosten für das Pflegepraxiszentrum (235 TEuro) bewegen sich annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich in Summe um 865 TEuro verringert. Im Vorjahr waren hier noch Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (799 TEuro) enthalten, die im Berichtsjahr nicht mehr zu verzeichnen sind. Darüber hinaus sind die Spenden um 237 TEuro auf 36 TEuro gesunken, während die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 181 TEuro auf 183 TEuro gestiegen sind.

Die Erträge aus Fördermitteln sind um 700 TEuro auf 1,30 Mio. Euro gestiegen und entfallen allein auf nicht-öffentliche Fördermittel. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten hingegen verringerten sich um 37 TEuro auf 330 TEuro.

Die Personalaufwendungen, die im Jahr 2021 65,9 % (Vorjahr: 65,7 %) der Betriebsaufwendungen umfassen, sind um 1,01 Mio. Euro bzw. 3,6 % auf insgesamt 28,89 Mio. Euro gestiegen. Die um die Rückstellungsbuchungen, Versorgungslasten und Aufwendungen für Zeitarbeit bereinigten Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 601 TEuro bzw. 2,4 % auf 25,64 Mio. Euro. Die Zahl der eingesetzten Vollkräfte (VK) reduzierte sich im Gegensatz zum Vorjahr wieder leicht um 15,07 VK auf 405,09 VK. Der Personalaufwand für Rückstellungen im Personalbereich ist in Summe um 179 TEuro auf 820 TEuro gestiegen. Ursächlich sind insbesondere gestiegene Aufwendungen für Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen.

Der Materialaufwand verringerte sich leicht um 91 TEuro bzw. 1,0 % auf 9,05 Mio. Euro. Während sich die Kosten für Lebensmittel um 25 TEuro verringerten, erhöhten sich die Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe sowie für den Wirtschafts-, Verwaltungs- und Betreuungsbedarf um insgesamt 116 TEuro.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten erhöhten sich um 463 TEuro auf 1,34 Mio. Euro und entsprechen der Höhe der Erträge aus Fördermitteln (1,30 Mio. Euro) zuzüglich der erhaltenen Spenden (36 TEuro).

Analog zu den Vorjahren belasten mit 1,16 Mio. Euro hohe Aufwendungen für die Instandhaltung und Instandsetzung der Betriebsgebäude das Betriebsergebnis. Die Aufwendungen verdeutlichen die bauliche Beschaffenheit einzelner Häuser und die Notwendigkeit von umfassenden Sanierungs- und Baumaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 506 TEuro auf 991 TEuro gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für anstehende Rückzahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm. Darüber hinaus beinhaltet der sonstige betriebliche Aufwand u.a. Sachaufwendungen der Fort- und Weiterbildung (154 TEuro) sowie Aufwendungen aus der Einzel- und Pauschalwertberichtigung (57 TEuro).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 310 TEuro beinhalten Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen in Höhe von 158 TEuro (Vj.: 141 TEuro) sowie die Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 152 TEuro (Vj.: 104 TEuro).

4.4.4 Prüfung des Jahresabschlusses 2022

4.4.4.1 Bestätigungsvermerk

Gemäß Art. 103 Abs. 3 GO und Art. 106 GO prüfte das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Nürnberg (Rpr) den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes NürnbergStift (NüSt).

Das Rechnungsprüfungsamt stellte die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses 2022 sowie des Geschäfts- und Lageberichts 2022 fest.

4.4.4.2 Prüfungsergebnis

Wie in den Vorjahren wurde der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes NüSt von Rpr gemäß Art. 103 Abs. 3 GO und Art. 106 GO geprüft. Das Prüfungsergebnis wurde im „Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes NürnbergStift“ vom 14.09.2023 dokumentiert.

Nach dem zusammengefassten Prüfungsergebnis von Rpr

- entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluss 2022 sowie der dazugehörige Geschäfts- und Lagebericht den Rechtsvorschriften,
- vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NürnbergStift,
- ergaben sich im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in Frage gestellt werden müsste.

4.4.4.3 Begutachtung durch den Werkausschuss

Der Geschäftsbericht 2022, bestehend aus dem Lagebericht und dem Jahresabschluss, wurde dem Werkausschuss am 12.10.2023 zur Begutachtung vorgelegt.

Der Werkausschuss (NüSt) begutachtete den Geschäftsbericht 2022 für den Eigenbetrieb NürnbergStift und empfahl dem Stadtrat

- die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 sowie die Erteilung der uneingeschränkten Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO und
- den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 2.806.030,57 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

4.5 Datenmeldung für den städtischen Konzernabschluss

Die Stadt Nürnberg erstellt seit dem Jahr 2016 gemäß Art. 102a GO i.V.m. § 99 Abs. 1 KommHV-Doppik einen konsolidierten Jahresabschluss. Zweck des konsolidierten Jahresabschlusses ist es, ein vollständiges Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Nürnberg und der mit ihr verbundenen rechtlich selbständigen Gesellschaften und rechtlich unselbständigen Organisationseinheiten (u.a. Eigen- und Regiebetriebe) zu erhalten.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sind alle wechselseitigen Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften zu konsolidieren bzw. zu eliminieren. Für den Konzernabschluss 2022 wurden die für die Konsolidierung erforderlichen Daten (Reporting Packages) vor Übermittlung an die Stadtkämmerei einer prüferischen Durchsicht in Anlehnung an IDW PS 900 unterzogen. Das Ergebnis der prüferischen Durchsicht ist Bestandteil des Prüfberichtes von Rpr.

Die Reporting Packages enthalten neben den Summen- und Saldenlisten der einzelnen Gesellschaften im Wesentlichen Aufstellungen über die den internen Leistungsbeziehungen zugrundeliegenden Forderungen/Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen/Erträge. Darüber hinaus werden aktivierte Eigenleistungen und sonstige konsolidierungspflichtige Sachverhalte in der Datenmeldung abgefragt.

Die von Rpr durchgeführte Prüfung des Reporting Packages erstreckte sich somit im Wesentlichen auf die Vollständigkeit der von NüSt gemeldeten Daten und auf einen Abgleich dieser Daten mit den Angaben im Einzelabschluss von NüSt (u.a. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung).

Die in Stichproben durchgeführte analytische Durchsicht der Aufwands- und Ertragskonten, der aktivierten Eigenleistungen und der weiteren gemeldeten konsolidierungspflichtigen Sachverhalte ergab vereinzelte Feststellungen, welche jedoch noch im Rahmen der Prüfung korrigiert wurden.

4.6 Technische Prüfung

Vergaben VOB/VOL

Aus der Vergabeprüfung entfielen auf NüSt zwei Vergaben (VOB/VOL) mit rund 769 TEuro (Nachtrag im Rahmen eines ÖPP-Projektes: Neubau des „August-Meier-Hauses“). Materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

4.7 Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift

4.7.1 Schlussbilanz zum 31.12.2022

AKTIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.908,00	142.427,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	28.013.906,81	29.030.361,81
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	798,67	798,67
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
4. Technische Anlagen	627.335,00	502.242,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	912.978,29	959.737,29
6. Fahrzeuge	4.233,00	6.969,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.868.415,21</u>	<u>1.335.613,01</u>
	32.427.666,98	31.835.721,78
III. Finanzanlagen	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
	32.525.574,98	31.979.148,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>157.555,18</u>	<u>204.921,52</u>
	157.555,18	204.921,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.554.377,56	2.207.250,44
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung	177.914,41	237.151,12
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	285.319,37	1.474.517,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände	157.970,78	96.713,69
5. Umsatzsteuer	0,00	0,00
	2.175.582,12	4.015.633,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>10.320.727,95</u>	<u>9.228.420,18</u>
	12.653.865,25	13.448.974,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	92.062,34	63.656,56
	<u>45.271.502,57</u>	<u>45.491.780,12</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	620.000,00	620.000,00
II. Kapitalrücklagen	23.168.615,04	22.435.696,04
III. Gewinnvortrag	– 2.335.866,19	– 1.625.139,63
IV. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (–)	– 2.806.030,57	– 710.726,56
	18.646.718,28	20.719.829,85
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus öffentlicher Förderung für Investitionen	814.591,00	955.888,00
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	2.416.553,00	2.567.072,00
	3.231.144,00	3.522.960,00
C. Rückstellungen	11.002.581,28	9.557.059,60
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	760.282,26	1.144.909,41
davon mit einer Restlaufzeit bis zu <i>einem Jahr</i>	(739.114,65)	(1.144.909,41)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.079.158,45	7.537.037,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu <i>einem Jahr</i>	(457.322,41)	(464.652,39)
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	549.395,48	91.995,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu <i>einem Jahr</i>	(549.395,48)	(91.995,61)
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu <i>einem Jahr</i>	(0,00)	(0,00)
nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	2.936.589,80	1.638.563,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu <i>einem Jahr</i>	(2.936.589,80)	(1.638.563,34)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	434.237,78	448.885,86
davon mit einer Restlaufzeit bis zu <i>einem Jahr</i>	(434.237,78)	(448.885,86)
6. Verwahrgeldkonto	596.548,80	792.175,26
7. Umsatzsteuer	6.822,58	7.697,07
	12.363.035,15	11.661.263,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	28.023,86	30.666,80
	45.271.502,57	45.491.780,12

4.7.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2022

	2022		2021	
	€	€	€	
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG	24.712.353,60		22.376.044,49	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74		4.573.465,92	
3. Erträge aus Zusatzleistungen nach PflegeVG	56.304,06		62.658,78	
4. Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten	2.230.289,74		2.218.667,19	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	6.279.267,25		9.116.084,71	
soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten				
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20		2.525.859,93	
6. Aktivierte Eigenleistungen	46.032,55		5.330,41	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>249.114,12</u>		<u>1.114.563,57</u>	
		41.318.761,26		41.992.675,00
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14		21.276.598,51	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>6.767.297,21</u>		<u>6.601.600,62</u>	
		28.892.395,35		27.878.199,13
8. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	95.460,18		70.655,00	
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13		1.361.620,17	
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med--therap. Bedarf	7.649.173,94		7.712.249,74	
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23		482.266,41	
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35		684.113,10	
11. Mieten, Pacht, Leasing	<u>512.112,65</u>		<u>518.377,14</u>	
		10.889.234,48		10.829.281,56
Zwischenergebnis		1.537.131,43		3.285.194,31
12. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00		600.000,00	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66		367.082,36	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12		872.958,28	
15. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.136.459,42		2.166.200,76	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43.005,56		37.344,87	
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17		1.157.877,54	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>991.403,13</u>		<u>484.998,51</u>	
		- 4.040.921,74		- 3.752.297,60
Zwischenergebnis		- 2.503.790,31		- 467.103,29
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00		1.070,00	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>309.536,26</u>		<u>244.693,27</u>	
		- 302.240,26		- 243.623,27
20. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)		- 2.806.030,57		- 710.726,56

4.7.3 Anlagenspiegel zum 31.12.2022

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte Stand am 31.12.2022 €
	Anfangs- stand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangs- stand	Zugang	Entnahme für Abgänge	Endstand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	710.892,52	0,00	0,00	710,43	710.182,09	588.465,52	45.519,00	710,43	613.274,09	96.908,00
II. Sachanlagen										
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	62.588.205,82	748.814,97	0,00	0,00	63.337.020,79	33.557.844,01	1.765.269,97	0,00	35.323.113,98	28.013.906,81
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	(56.670.261,01)	(15.895,97)	0,00	0,00	(56.686.156,98)	(33.557.844,01)	(1.765.269,97)	0,00	(35.323.113,98)	(21.363.043,00)
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	51.155,41	0,00	0,00	0,00	51.155,41	50.356,74	0,00	0,00	50.356,74	798,67
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Technische Anlagen	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	3.008.597,03	2.291.382,31	89.879,72	0,00	2.381.262,03	627.335,00
4.2 darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen	(2.793.624,31)	(176.614,74)	(38.357,98)	0,00	(3.008.597,03)	(2.291.382,31)	(89.879,72)	0,00	(2.381.262,03)	(627.335,00)
5.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	6.572.460,68	186.295,73	0,00	175.011,25	6.583.745,16	5.612.723,39	233.054,73	175.011,25	5.670.766,87	912.978,29
5.2 darunter: in Betriebsbauten, Außenanlagen, GWG's und										
Festwerte in Betriebsbauten	(6.572.460,68)	(186.295,73)	0,00	(175.011,25)	(6.583.745,16)	(5.612.723,39)	(233.054,73)	(175.011,25)	(5.670.766,87)	(912.978,29)
6. Fahrzeuge	92.478,35	0,00	0,00	0,00	92.478,35	85.509,35	2.736,00	0,00	88.245,35	4.233,00
7.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.335.613,01	1.571.160,18	-38.357,98	0,00	2.868.415,21	0,00	0,00	0,00	0,00	2.868.415,21
7.2 darunter: für Betriebsbauten	(763.835,05)	(1.527.864,10)	0,00	0,00	(2.291.699,15)	0,00	0,00	0,00	0,00	(2.291.699,15)
	73.433.537,58	2.682.885,62	0,00	175.011,25	75.941.411,95	41.597.815,80	2.090.940,42	175.011,25	43.513.744,97	32.427.666,98
III. Finanzanlagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Anlagevermögen insgesamt	74.145.430,10	2.682.885,62	0,00	175.721,68	76.652.594,04	42.166.281,32	2.136.459,42	175.721,68	44.127.019,06	32.525.574,98
darunter: Summe der Positionen 1.2, 4.2, 5.2, 6. und 7.2:	(66.892.859,40)	(1.906.670,54)	(38.357,98)	(175.011,25)	(68.562.876,67)	(41.547.459,06)	(2.090.940,42)	(175.011,25)	(43.463.388,23)	(25.199.288,44)

5 Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg (FSN)

5.1 Allgemeines

Nach dem Umbau des bestehenden Stadions anlässlich der Teilnahme der Stadt Nürnberg als Austragungsort für die Fußballweltmeisterschaft 2006 hat der Eigenbetrieb gemäß Betriebssatzung die Aufgabe der Sicherstellung des laufenden Betriebs des Stadions unter Berücksichtigung des Werterhalts. Das operative Geschäft der Betriebsführung des Stadions ist seit 01.07.2005 vollständig durch die Franken-Stadion Nürnberg Betriebs GmbH übernommen worden. Durch Anteilsabtretungs- und Anteilskaufvertrag vom 12.06.2015 hält die Stadt Nürnberg mit Wirkung ab 01.07.2015 100 % der Geschäftsanteile an der Franken-Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH. Der Betreibervertrag zwischen dem FSN und der Stadion Betriebs-GmbH läuft weiter, die Befristung zum 30.06.2015 wurde aufgehoben.

Die Franken-Stadionbetriebssatzung (FSBS) vom 21.06.2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25.11.2019 enthält u. a. Bestimmungen über die Organe des Eigenbetriebes und Regelungen hinsichtlich der Aufgaben bzw. Zuständigkeiten der Werkleitung, des Werkausschusses, des Stadtrats sowie des Oberbürgermeisters. Nach § 1 Abs. 3 FSBS ist dem Betrieb kein Stammkapital zugeordnet. Die FSBS wird ergänzt durch eine Geschäftsanweisung für die Werkleitung, welche die Aufgaben sowie die Arbeits- und Verfahrensweise der Werkleitung regelt.

Der Eigenbetrieb ist zur Aufrechterhaltung seiner Liquidität auf Zuwendungen der Stadt Nürnberg angewiesen. Da gemäß Art. 107 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) Zuschüsse, Verlustausgleichszahlungen oder Kapitaleinlagen aus öffentlichen Mitteln unzulässige Beihilfen darstellen können, ist die Werkleitung diesbezüglich im ständigen Austausch mit dem **Referat für Finanzen, Personal, IT und Organisation**.

5.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung

5.2.1 Haushaltssatzung

Mit der Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2022 vom 18.11.2021 war für FSN eine Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nicht vorgesehen. Im Vermögensplan wurden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan war auf 1,5 Mio. Euro festgesetzt.

Die Haushaltssatzung trat zum 01.01.2022 in Kraft.

5.2.2 Wirtschafts- und Finanzplan

Der Wirtschaftsplan 2022 besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie einer Stellenübersicht. Die erforderliche Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgte am 18.11.2021.

Die Planansätze des Erfolgsplanes 2022 sahen Erträge von 1,47 Mio. Euro und Aufwendungen von 5,01 Mio. Euro vor, so dass sich ein Jahresverlust in Höhe von 3,54 Mio. Euro errechnete. Tatsächlich ergab sich 2022 ein Jahresverlust von 2,71 Mio. Euro.

Der Vermögensplan 2022 umfasste einen Finanzbedarf von 5,25 Mio. Euro. Die Finanzplanung der Jahre 2021 bis 2025 umfasste ein Volumen von 20,70 Mio. Euro, davon 12 Mio. Euro zum Ausgleich der voraussichtlich negativen Jahresergebnisse und 8,52 Mio. Euro für Darlehenstilgungen.

5.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung

Der Vorjahresabschluss wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Mit Beschluss vom 14.12.2022 hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2021 festgestellt, uneingeschränkte Entlastung erteilt und entschieden, den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 2,18 Mio. Euro mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

5.4 Jahresabschluss 2022

5.4.1 Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang wurde zusammen mit dem Lagebericht am 08.05.2023 erstellt.

5.4.2 Bilanzentwicklung 2022

Die Entwicklung der Bilanz 2022 wird nachfolgend in komprimierter Form wiedergegeben:

Franken-Stadion Nürnberg	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	absolut	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen (gesamt)	26.069.548,00	28.117.638,15	-2.048.090,15	-7,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
• Sachanlagen	26.069.548,00	28.117.638,15	-2.048.090,15	-7,3
Umlaufvermögen (gesamt)	1.859.035,01	826.611,76	1.032.423,25	124,9
• Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.413.637,66	606.324,66	807.313,00	133,1
• Kassenbestand, Bankguthaben	445.397,35	220.287,10	225.110,25	102,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	320,00	-320,00	-100,0
	27.928.583,01	28.944.569,91	-1.015.986,90	-3,5
PASSIVA				
Eigenkapital (gesamt)	16.634.222,24	16.241.580,61	392.641,63	2,4
• Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,0
• Allgemeine und zweckgebundene Rücklage	19.342.201,61	18.419.599,33	922.602,28	5,7
• Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,0
• Jahresergebnis	-2.707.979,37	-2.178.018,72	-529.960,65	24,3
Rückstellungen	40.700,00	27.000,00	13.700,00	50,7
Verbindlichkeiten	11.253.660,77	12.675.989,30	-1.422.328,53	-11,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,0
	27.928.583,01	28.944.569,91	-1.015.986,90	-3,5

Die Aktivseite wird weiterhin durch das Anlagevermögen bestimmt. Dieses ermäßigte sich abschreibungsbedingt um 2,05 Mio. Euro auf 26,07 Mio. Euro. Das anteilige Anlagevermögen beträgt nunmehr 93,3 % der Bilanzsumme (Vj: 97,1 %). Das Umlaufvermögen liegt insbesondere aufgrund höherer Forderungen an die Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben (+786 TEuro) deutlich über dem Vorjahresniveau bei 1,86 Mio. Euro. Insgesamt sank die Bilanzsumme um 1,01 Mio. Euro auf 27,93 Mio. Euro.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital trotz der Verrechnung des Jahresverlustes 2022 von 2,18 Mio. Euro mit der Allgemeinen Rücklage um 393 TEuro auf 1,63 Mio. Euro. Ursache hierfür war ein unterjähriger Verlustausgleich durch die Stadt Nürnberg über 3,10 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten verringerten sich tilgungsbedingt um 1,42 Mio. Euro auf 11,25 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 59,55% (Vj. 56,1 %).

5.4.3 Erfolgsrechnung 2022

In der nachstehenden Tabelle werden die Erträge und Aufwendungen 2022 aus der Gewinn- und Verlustrechnung und ihre Veränderung zum Vorjahr wiedergegeben:

Franken-Stadion Nürnberg	2022	2021	Veränderung	
	€	€	absolut	in %
ERTRÄGE	1.630.280,28	1.303.482,74	321.727,17	24,7
Umsatzerlöse	1.621.309,64	1.303.482,74	317.826,90	24,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.900,27	0,00	3.900,27	---
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.070,37	0,00	5.070,37	---
AUFWENDUNGEN	4.338.259,65	3.481.501,46	856.758,19	24,6
Personalaufwand	235.036,76	151.782,74	83.254,02	54,9
Abschreibungen	2.132.805,90	2.117.933,99	14.871,91	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.589.044,28	768.307,50	820.736,78	106,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	381.372,71	429.016,17	-47.643,46	-11,1
sonstige Steuern	0,00	14.461,06	-14.461,06	-100,0
ERGEBNIS	-2.707.979,37	-2.178.018,72	-529.960,65	-24,3

Die Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 322 TEuro auf 1,63 Mio. Euro an. Dies beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Umsatzerlösen (+318 TEuro).

Der Anstieg beim Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter. Die Abschreibungen stiegen geringfügig um 15 TEuro auf 2,13 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 821 TEuro auf 1,59 Mio. Euro. Sie beinhalten im Wesentlichen gestiegene Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, die auf den Substanzerhalt des Stadions ausgerichtet sind.

Der Zinsaufwand nahm insbesondere tilgungsbedingt um 53 TEuro auf 376 TEuro ab. Das Jahresergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 530 TEuro auf -2,7 Mio. Euro.

5.4.4 Prüfung des Jahresabschlusses 2022

5.4.4.1 Bestätigungsvermerk

Mit Schreiben der Werkleitung vom 23.01.2023 wurde der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragt.

Der BKPV hat am 16.05.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 sowie für den Lagebericht 2022 erteilt.

5.4.4.2 Prüfungsergebnis

Als zusammenfassendes Ergebnis stellte der BKPV u. a. fest:

- Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Jahr 2022 entsprechen den Rechtsvorschriften und der Betriebssatzung.
- Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft; die Ertragslage ist weiterhin als unbefriedigend zu beurteilen.

5.4.4.3 Begutachtung durch den Werkausschuss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde zusammen mit dem Lagebericht am 13.10.2023 dem Werkausschuss vorgelegt.

Der Werkausschuss hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie den Lagebericht 2022 begutachtet und dem Stadtrat empfohlen zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2022
mit einer Bilanzsumme von 27.483.185,66 Euro und
mit einem Jahresverlust von 2.707.979,37 Euro wird festgestellt.
- Der Jahresverlust in Höhe von 2.707.979,37 Euro wird mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.
- Die uneingeschränkte Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird erteilt.

5.5 Beschaffungen

Vergaben GWG, VgV, UVgV, VOB

Im Kalenderjahr 2022 wurden eine Vergabe über besondere Leistungen mit 106 TEuro für FSN zur Begutachtung vorgelegt.

5.6 Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Franken-Stadion Nürnberg

5.6.1 Schlussbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.320.383,00		27.230.866,00
2. technische Anlagen und Maschinen	707.310,00		803.668,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.855,00		21.483,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		61.621,15
		26.069.548,00	28.117.638,15
Summe Anlagevermögen		26.069.548,00	28.117.638,15
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.044,43		2.311,49
2. Forderungen an die Stadt Nürnberg / andere Eigenbetriebe	1.390.593,23		604.013,17
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
		1.413.637,66	606.324,66
Übertrag		27.483.185,66	28.723.962,81

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	27.483.185,66	28.723.962,81
II. Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks	445.397,35	220.287,10
Summe Umlaufvermögen	1.859.035,01	826.611,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	320,00
	27.928.583,01	28.944.569,91

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		0,00	0,00
II. Allgemeine Rücklage		19.342.201,61	18.419.599,33
III. Jahresverlust		2.707.979,37	2.178.018,72
Summe Eigenkapital		16.634.222,24	16.241.580,61
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		40.700,00	27.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.883.144,10		12.596.012,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345.458,78		63.939,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg / anderen Eigenbetrieben	12.170,82		13.938,65
4. sonstige Verbindlichkeiten	12.887,07		2.098,50
- davon aus Steuern EUR 2.667,07 (EUR 2.098,50)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,00)			
		11.253.660,77	12.675.989,30
Übertrag		27.928.583,01	28.944.569,91

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	27.928.583,01	28.944.569,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	27.928.583,01	28.944.569,91

5.6.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.621.309,64	1.303.482,74
2. sonstige betriebliche Erträge		3.900,27	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	190.156,35		120.158,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	44.880,41		31.623,78
EUR 12.961,17 (EUR 9.278,27)		235.036,76	
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.132.805,90	2.117.933,99
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.589.044,28	768.307,50
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.070,37	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		381.372,71	429.016,17
8. Ergebnis vor Steuern		2.707.979,37-	2.163.557,66-
9. sonstige Steuern		0,00	14.461,06
10. Jahresverlust		2.707.979,37	2.178.018,72

5.6.3 Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2022 EUR	Kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge	Umbuchung	Kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	66.910.288,30				66.910.288,30	39.079.432,30	1.910.483,00			41.698.915,30		25.320.383,00	27.230.868,00
2. technische Anlagen und Maschinen	7.653.328,40	2.004,92		116.391,87	7.671.865,35	8.749.690,46	214.724,88			6.894.385,35		707.310,00	803.668,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.195.638,64	19.088,01	4.358,51	8.902,00	4.219.250,14	4.174.155,64	7.588,01	4.358,51		4.177.395,14		41.855,00	21.483,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.621,15	63.642,82		125.263,97	0,00	0,00				0,00		0,00	61.621,15
Summe Sachanlagen	78.720.886,55	84.716,76	4.358,51	0,00	78.801.243,79	50.603.248,40	2.132.895,90	4358,51		52.731.695,79		30.267.109,67	28.117.638,15
Summe Anlagevermögen	78.720.886,55	84.716,76	4.358,51	0,00	78.801.243,79	50.603.248,40	2.132.895,90	4358,51		52.731.695,79		30.267.109,67	28.117.638,15

6 Eigenbetrieb Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR)

6.1 Allgemeines

6.1.1 Aufgaben und Organisation

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 23.07.2008 gegründet. Der Betrieb hat am 01.01.2009 sein operatives Geschäft aufgenommen, wobei zunächst die ehemaligen Bereiche des ASN Straßenreinigung, Werkstätten, Bedürfnisanstalten als Eigenbetrieb (SÖR I) und das GBA, große Teile von T und die Bauhöfe von BANOS als optimierter Regiebetrieb (SÖR II) beschlossen wurden. Mit Beschluss des Stadtrates vom 16.12.2009 ging am 01.01.2010 der optimierte Regiebetrieb in den erweiterten Eigenbetrieb „Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg“ (SÖR) auf.

Zu den Hauptaufgaben des Eigenbetriebs SÖR zählen insbesondere:

- die den Gemeinden übertragenen Aufgaben nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz und dem Bundesfernstraßengesetz,
- die Aufgaben des Baulastträgers für städtische Grünanlagen, Kinderspielplätze, Kleingärtenanlagen, historische Gärten, Gewässer 3. Ordnung, Ingenieurbauwerke und erforderliche Verkehrseinrichtungen,
- die Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde, mit Ausnahme zeitlich unbefristeter verkehrsregelnder und verkehrslenkender Maßnahmen,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks und
- die Organisation und der Betrieb der öffentlichen Toiletten.

Daneben sind auch hoheitliche Tätigkeiten im Vollzug der einschlägigen Satzungen zu erfüllen. Hierzu gehören insbesondere die Erschließungsbeitragssatzung (EBS), die Straßenausbaubeitragssatzung (ABS), die Straßenreinigungsgebührensatzung (StrRGebS) und die Toilettenbenutzungsgebührensatzung (TBenGebS).

6.1.2 Servicebetriebssatzung

Die Betriebssatzung für den Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg (SÖRS) trat zum 01.01.2009 in Kraft. Sie enthält u. a. Bestimmungen über die Organe von SÖR und Regelungen hinsichtlich der Aufgaben bzw. Zuständigkeiten der Werkleitung, des Werkausschusses, des Stadtrates sowie des Oberbürgermeisters. Die SÖRS wird ergänzt durch eine Geschäftsanweisung für die Werkleitung.

6.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung

6.2.1 Haushaltssatzung

Mit der Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2022 vom 18.11.2021 war für SÖR eine Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nicht vorgesehen. Die Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan waren mit 12,17 Mio. Euro festgesetzt, der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan auf 22,29 Mio. Euro.

Die Haushaltssatzung trat zum 01.01.2022 in Kraft.

6.2.2 Wirtschafts- und Finanzplan

Der Wirtschaftsplan 2022 besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie einer Stellenübersicht, die erforderliche Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgte am 18.11.2021.

Die Planansätze des Erfolgsplanes 2022 sahen, inkl. des städtischen Zuschusses, Erträge von 150,50 Mio. Euro und Aufwendungen von 150,31 Mio. Euro vor. Demnach wurde von einem Jahresüberschuss von 0,19 Mio. Euro ausgegangen. Tatsächlich ergab sich 2022 ein Jahresüberschuss von 8,19 Mio. Euro. Gegenüber den Planansätzen sind Mehrerträge von 1,18 Mio. Euro zu verzeichnen. Die tatsächlichen Aufwendungen betrugen 143,49 Mio. Euro und lagen um 6,82 Mio. Euro unter den Planansätzen.

Der Vermögensplan 2022 umfasste einen Finanzbedarf von 18,49 Mio. Euro. Die Finanzplanung der Jahre 2021 bis 2025 umfasste ein Volumen von 102,78 Mio. Euro, davon 92,83 Mio. Euro für Investitionen und 7,64 Mio. Euro für Darlehenstilgungen.

6.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Mit Beschluss vom 14.12.2022 hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2021 festgestellt, uneingeschränkte Entlastung erteilt und entschieden, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 5,26 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

6.4 Jahresabschluss 2022

6.4.1 Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang wurde zusammen mit dem Lagebericht am 26.06.2023 erstellt.

6.4.2 Bilanzentwicklung 2022

Die Entwicklung der Bilanz 2022 wird nachfolgend in komprimierter Form wiedergegeben:

Servicebetrieb Öffentlicher Raum	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen (gesamt)	44.147.190,72	39.695.574,69	4.451.616,03	11,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	120.958,00	149.587,00	-28.629,00	-19,1
• Sachanlagen	44.026.232,72	39.545.987,69	4.480.245,03	11,3
Umlaufvermögen (gesamt)	52.207.253,53	52.490.360,00	-283.106,47	-0,5
• Vorräte	4.750.571,53	4.175.848,54	574.722,99	13,8
• Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	41.189.124,87	47.577.119,16	-6.387.994,29	-13,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.267.557,13	737.392,30	5.530.164,83	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	327.411,96	331.838,94	-4.426,98	-1,3
Bilanzsumme	96.681.856,21	92.517.773,63	4.164.082,58	4,5
PASSIVA				
Eigenkapital (gesamt)	22.953.370,64	14.760.109,01	8.193.261,63	55,5
• Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,0
• Allgemeine Rücklage	10.285.813,90	10.285.813,90	0,00	0,0
• Gewinn-/Verlustvortrag	4.474.295,11	-787.821,83	5.262.116,94	>100,0
• Jahresüberschuss	8.193.261,63	5.262.116,94	2.931.144,69	55,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	62.012,48	66.271,48	-4.259,00	-6,4
Rückstellungen	50.901.678,46	44.622.028,50	6.279.649,96	14,1
Verbindlichkeiten	22.544.344,62	32.842.235,14	-10.297.890,52	-31,4
Rechnungsabgrenzungsposten	220.450,01	227.129,50	-6.679,49	-2,9
Bilanzsumme	96.681.856,21	92.517.773,63	4.164.082,58	4,5

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,16 Mio. Euro erhöht. Verantwortlich für das um rund 4,45 Mio. Euro gestiegene Anlagevermögen war insbesondere ein Zuwachs von 4,48 Mio. Euro bei den Sachanlagen. Dieser Zuwachs resultiert insbesondere aus einem Anstieg bei den Anlagen in Bau (+ 4,78 Mio. Euro), bedingt durch Aufwendungen für die geplante neue „Betriebszentrale am Pferdemarkt“.

Auf der Passivseite führte insbesondere der Gewinnvortrag des Jahresüberschusses 2021 (5,26 Mio. Euro) sowie der Jahresüberschuss 2022 zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Durch diese Steigerung des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote erneut gestiegen. Zum Stichtag beträgt sie nunmehr 23,7 % (Vorjahr 15,9 %). Die Rückstellungen stiegen um 6,28 Mio. Euro auf 50,90 Mio. Euro, was auf um 5,13 Mio. Euro gestiegene Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen war. Zudem bestehen nicht passivierungspflichtige Pensionsverpflichtungen von 21,56 Mio. Euro (Vj. 21,60 Mio. Euro).

6.4.3 Erfolgsrechnung 2022

In der nachstehenden Tabelle werden die Erträge und Aufwendungen 2022 aus der Gewinn- und Verlustrechnung und ihre Veränderung zum Vorjahr wiedergegeben.

Servicebetrieb Öffentlicher Raum	2022	2021	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
ERTRÄGE	151.688.631,92	146.227.923,33	5.460.708,59	3,7
Umsatzerlöse	150.082.373,27	144.722.868,84	5.359.504,43	3,7
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	117.617,21	59.392,17	58.225,04	98,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.739,00	9.389,00	-6.650,00	-70,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.300.801,28	1.434.872,90	-134.071,62	-9,3
Zinsen und ähnliche Erträge	185.101,16	1.400,42	183.700,74	>100,0
AUFWENDUNGEN	143.495.370,29	140.965.806,39	2.529.563,90	1,8
Materialaufwand	60.578.007,65	58.702.750,23	1.875.257,42	3,2
Personalaufwand	63.756.514,30	60.397.190,62	3.359.323,68	5,6
Abschreibungen	3.209.546,13	3.416.221,06	-206.674,93	-6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.087.942,78	13.573.223,51	514.719,27	3,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.755.985,41	4.770.019,92	-3.014.034,51	-63,2
Sonstige Steuern	107.374,02	106.401,05	972,97	0,9
ERGEBNIS	8.193.261,63	5.262.116,94	2.931.144,69	55,7

Die Erträge konnten um 5,46 Mio. Euro auf 151,69 Mio. Euro gesteigert werden. Dieser Anstieg beruht insbesondere auf 5,36 Mio. Euro höheren Umsatzerlösen. Maßgeblichen Anteil an den höheren Umsatzerlösen hatte der Anstieg des städtischen Zuschusses um 4,10 Mio. Euro auf nunmehr 104,44 Mio. Euro.

Die Aufwendungen betrugen 143,50 Mio. Euro, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 2,53 Mio. Euro bedeutet. Ursache für diese Mehraufwendungen waren insbesondere gestiegene Personal- (+3,36 Mio. Euro) und höhere Materialaufwendungen (+1,88 Mio. Euro). Während die höheren Personalaufwendungen insbesondere auf eine wesentlich höhere Zuführung zur Pensionsrückstellung zurückzuführen waren, resultiert der Anstieg des Materialaufwands im Wesentlichen auf einen Anstieg der bezogenen Leistungen (+2,32 Mio. Euro).

6.4.4 Prüfung des Jahresabschlusses 2022

6.4.4.1 Bestätigungsvermerk

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2022 wurde die Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragt.

Die Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH hat am 29.06.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 sowie für den Lagebericht 2022 erteilt.

6.4.4.2 Prüfungsergebnis

Als zusammenfassendes Ergebnis der Prüfung stellte die Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH am 29.06.2023 u.a. fest:

- Der Jahresabschluss 2022 entspricht in allen wesentlichen Belangen der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Bayern i. V. m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.
- Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.
- Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Bayern sowie den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt.

6.4.4.3 Begutachtung durch den Werkausschuss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde zusammen mit dem Lagebericht und dem Bericht der Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH dem Werkausschuss vorgelegt.

Der Werkausschuss begutachtete am 20.09.2023 die Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes und empfahl dem Stadtrat zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme von 96.681.856,21 Euro und mit einem Jahresüberschuss von 8.193.261,63 Euro wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss 2022 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO zu beschließen.

6.5 Beschaffungen

Neben den von der technischen Prüfung erfassten Vergaben wurden im Rahmen der begleitenden Verwaltungsprüfung 2022 insgesamt 3 Beschaffungsvorgänge von SÖR zur Prüfung nach den Vergaberichtlinien der Stadt Nürnberg (VBRL) mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,54 Mio. Euro vorgelegt und durch Rpr begutachtet.

6.6 Technische Prüfung

Vergaben GWG, VgV, UVgV, VOB

Aus der Vergabeprüfung entfielen auf SÖR insgesamt 40 Vergaben mit rund 52,41 Mio. Euro, einschließlich 9 Nachtragsangeboten von 873 TEuro. Materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

Zusätzlich waren weitere 17 Vergaben über besonderer Leistungen in Höhe von 4,93 Mio. Euro zu prüfen. Feststellungen waren hier nicht zu treffen.

6.7 Anlagen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg

6.7.1 Schlussbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	€	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen	30.042,00		45.814,00	
2. EDV Software	90.916,00	120.958,00	103.773,00	149.587,00
II. Sachanlagen				
1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	120.542,68		120.542,68	
2. Bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	21.701.190,15		21.614.920,62	
3. Bauten auf fremden Grund und Boden	219.315,00		237.048,00	
4. Fahrzeuge	9.555.038,00		10.041.489,00	
5. Maschinen	1.346.506,00		1.158.131,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.233.654,00		2.295.123,00	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.849.986,89	44.026.232,72	4.078.733,39	39.545.987,69
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	3.942.587,79		3.485.482,01	
2. Unfertige Leistungen	807.983,74	4.750.571,53	690.366,53	4.175.848,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 0,00 €)	4.367.900,24		3.804.700,22	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 0,00 €)	437.840,82		434.427,10	
3. Forderungen an die Stadt Nürnberg und deren Eigenbetriebe davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 0,00 €)	36.010.940,49		43.192.751,63	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	372.443,32	41.189.124,87	145.240,21	47.577.119,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.267.557,13		737.392,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		327.411,96		331.838,94
SUMME DER AKTIVA		96.681.856,21		92.517.773,63

PASSIVA	€	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		0,00		0,00
II. Allgemeine Rücklage		10.285.813,90		10.285.813,90
III. Gewinnvortrag	4.474.295,11		-787.821,83	
IV Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	8.193.261,63	12.667.556,74	5.262.116,94	4.474.295,11
		22.953.370,64		14.760.109,01
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		62.012,48		66.271,48
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.311.237,00		29.181.622,00	
2. Sonstige Rückstellungen	16.590.441,46	50.901.678,46	15.440.406,50	44.622.028,50
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	418.250,00		510.840,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 418.250,00 € (Vj. 510.840,00 €)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.771.410,80		7.385.954,32	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.771.410,80 € (Vj. 7.385.954,32 €)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	694.770,74		581.881,62	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 694.770,74€ (Vj. 581.881,62 €)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg und deren Eigenbetrieben	7.764.174,12		17.262.593,82	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.964.174,12 € (Vj.10.562.593,82 €)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.895.738,96		7.100.965,38	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.895.739,96 € (Vj. 7.100.965,38 €)				
davon aus Steuern 481.205,26 € (Vj. 379.283,90 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 117.153,73 € (Vj. 95.166,75 €)				
		22.544.344,62		32.842.235,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten		220.450,01		227.129,50
SUMME DER PASSIVA		<u>96.681.856,21</u>		<u>92.517.773,63</u>

6.7.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	150.082.373,27	144.722.868,84
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	117.617,21	59.392,17
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.739,00	9.389,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.300.801,28	1.434.872,90
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.489.454,87	11.933.899,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.088.552,78	46.768.850,85
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	46.120.163,97	45.747.766,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung <i>davon für Altersversorgung 7.916.876,39 € (Vj. 55.267.812,96 €)</i>	17.636.350,33	14.649.424,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.209.546,13	3.416.221,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.087.942,78	13.573.223,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen 78.184,00 € (Vj. 1.390,42 €)</i>	185.101,16	1.400,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen 245.587,50 € (Vj. 275.557,50 €)</i> <i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 1.384.316,00 € (Vj. 4.368.277,00 €)</i>	1.755.985,41	4.770.019,92
11. Ergebnis nach Steuern	8.300.635,65	5.368.517,99
12. Sonstige Steuern	107.374,02	106.401,05
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.193.261,63	5.262.116,94

Nachrichtlich:

Der Jahresüberschuss i. H. v. 8.193.261,63 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

6.7.3 Anlagenspiegel zum 31.12.2022

Anlagennachweis 2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Nachaktivierung €	Endstand 31.12.2022 €	Anfangsstand 01.01.2022 €	Abschreibungen im GJ €	Abgang €	Umbuchungen €	Nachaktivierung €	Endstand 31.12.2022 €	Ende Geschäftsjahr €	Ende Vorjahr €	Durchschnitt- licher Abschreibungs- satz in %	Durchschnitt- licher Restbuchwert in %
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	1.605.010,65	33.391,57	0,00	0,00	0,00	1.638.402,22	1.455.423,65	62.020,57	0,00	0,00	0,00	1.517.444,22	120.958,00	149.587,00	3,79	7,38
	161.851,00	1.597,58	0,00	0,00	0,00	163.448,58	116.037,00	17.369,58	0,00	0,00	0,00	133.406,58	30.042,00	45.814,00	10,63	18,38
	1.443.159,65	31.793,99	0,00	0,00	0,00	1.474.953,64	1.339.386,65	44.650,99	0,00	0,00	0,00	1.384.037,64	90.916,00	103.773,00	3,03	6,16
	91.690.047,35	7.607.453,59	1.069.348,92	0,00	21.428,23	98.249.580,25	52.144.059,66	3.147.525,56	1.068.615,92	0,00	378,23	54.223.347,53	44.026.232,72	39.545.987,69	3,20	44,81
	120.542,68	0,00	0,00	0,00	0,00	120.542,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.542,68	120.542,68	0,00	100,00
II. Sachanlagen	43.559.294,41	295.339,94	0,00	78.965,57	0,00	43.933.599,92	21.944.373,79	288.035,98	0,00	0,00	0,00	22.232.409,77	21.701.190,15	21.614.920,62	0,66	49,40
	331.084,13	0,00	0,00	0,00	0,00	331.084,13	94.036,13	17.733,00	0,00	0,00	0,00	111.769,13	219.315,00	237.048,00	5,36	66,24
	29.748.503,12	1.566.510,08	986.416,93	48,80	0,00	30.328.645,07	19.707.014,12	2.052.280,88	985.687,93	0,00	0,00	20.773.607,07	9.555.038,00	10.041.489,00	6,77	31,50
	4.148.419,45	20.923,80	0,00	399.282,26	0,00	4.568.625,51	2.990.288,45	231.831,06	0,00	0,00	0,00	3.222.119,51	1.346.506,00	1.158.131,00	5,07	29,47
	9.703.470,17	475.129,64	82.931,99	0,00	21.428,23	10.117.096,05	7.408.347,17	557.644,64	82.927,99	0,00	378,23	7.883.442,05	2.233.654,00	2.295.123,00	5,51	22,08
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.078.733,39	5.249.550,13	0,00	-478.296,63	0,00	8.849.986,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.849.986,89	4.078.733,39	0,00	100,00
	93.295.058,00	7.640.845,16	1.069.348,92	0,00	21.428,23	99.887.982,47	53.599.483,31	3.209.546,13	1.068.615,92	0,00	378,23	55.740.791,75	44.147.190,72	39.695.574,69		

7 Zusammengefasstes Prüfungsergebnis

Die Jahresabschlüsse 2022 der Eigenbetriebe Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg, NürnbergStift, Franken-Stadion Nürnberg und Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg wurden gemäß der Art. 103, 106 und 107 GO vom Rechnungsprüfungsamt geprüft.

Als Ergebnis der Prüfung kann festgestellt werden, dass die für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze insgesamt gesehen eingehalten wurden.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt dem Stadtrat, die o.g. Jahresabschlüsse nach Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss festzustellen und Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO zu erteilen.

Nürnberg, 09.11.2023

Rechnungsprüfungsamt

gez. Berschneider (59 63)

(Unterschrift liegt elektronisch vor)